

Forschungsprojekt:
Monitoring von BildungseinsteigerInnen

Bildungs- und Berufswahl des
Maturajahrganges 2006

Forschungsprojekt 2005 – 2007

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
I. Vorbemerkung	5
II. Projektkonzept und Zentrale Fragestellungen	6
III. Befragung	7
IV. Ergebnisse im Überblick	8
<i>IV.1. Ausbildung und Beruf</i>	<i>8</i>
IV.1.1. Pläne nach der Matura	8
IV.1.2. Ausbildungswünsche im Detail	10
IV.1.3. Wunschberufe	12
<i>IV.2. Werte</i>	<i>14</i>
<i>IV.3. Information und Informationsaktivitäten</i>	<i>14</i>
<i>IV.4. Sicherheit und Entscheidungsverhalten</i>	<i>15</i>
<i>IV.5. Bildungspolitik, Entwicklungen, Trends</i>	<i>16</i>
V. Ergebnisse im Detail	17
<i>V.1. Ausbildung</i>	<i>17</i>
V.1.1. Pläne nach der Matura	17
V. 1.1.1. Direkter Berufseinstieg nach der Matura	18
V. 1.1.2. Zwischenlösungen	18
V.1.2. Ausbildungen nach der Matura	18
V.1.3. Bildungswunsch	19
V.1.4. Motive der Ausbildungswahl	21
V.1.5. Ausbildungstrends	23
V.1.6. Ausbildungsort	24
<i>V.2. Berufe</i>	<i>24</i>
V.2.1. Wunschberuf	24
V.2.2. Motive der Berufswahl	26
V.2.3. Ort der Berufstätigkeit	27
<i>V.3. Information</i>	<i>28</i>
V.3.1. Informationen zur Bildungs- und Berufswahl	28
V.3.2. Informationssituation	29
V.3.3. Ausbildungen: Generelles Informationsniveau	30
V.3.4. Ausbildungen: Zusätzlicher Informationsbedarf	30
V.3.5. Ausbildungen und Berufe: Informationssituation im Vergleich	31
V.3.5.1. Berufe: Generelles Informationsniveau	31
V.3.6. Berufe – Zusätzlicher Informationsbedarf	32
V.3.7. Einschätzung des Informationsspektrums	32
V.3.8. Informationskompetenz	33

V.3.9. Aktuelle Entwicklungen – Informationssituation	34
V.3.9.1. Problemfelder und Defizite der Informationssituation	34
V.4. Entscheidungssituation	35
V.4.1. Entscheidungssicherheit	35
V.4.2. Entscheidung als Krise	36
V.5. Einstellungen und Werte	37
V.6. Bildungspolitik, Entwicklungen und Trends	38
V.6.1. Einstellungen gegenüber aktuellen Aspekten der bildungspolitischen Diskussion	38
V.6.2. Internationalisierung	39
V.6.3. Verschärfungen	39
Tabellenband	40
Vorbemerkungen zum Tabellenband	40
Studie	40
Untersuchungsmethode	40
Hinweise zur Tabellendarstellung	40
Beschreibung der verwendeten statistischen Maßzahlen	41
Struktur der Stichprobe	42
Fragen und Auswertungen	43
Frage 1: Was sind Ihre Pläne nach der Matura?	43
Frage 2: In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie nach Ihrer Matura eine Ausbildung beginnen?	58
Frage 3: Welche Ausbildung(en) möchten Sie nach Ihrer Matura am liebsten beginnen (max. 2 Nennungen)?	67
Frage 4: Sind Sie ganz sicher, sicher, eher unsicher oder vollkommen unsicher, dass Sie Ihren Ausbildungswunsch realisieren werden?	69
Frage 5: Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?	70
Frage 6: Wo möchten Sie am Liebsten eine Ausbildung nach der Matura machen?	88
Frage 7: In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie einen Beruf ergreifen?	91
Frage 8: Welchen Beruf möchten Sie am Liebsten ergreifen – was ist Ihr Wunschberuf?	100
Frage 9: Sind Sie ganz sicher, sicher, eher unsicher oder vollkommen unsicher, dass Sie diesen Berufswunsch realisieren werden?	102
Frage 10: Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?	103
Frage 11: Wo möchten Sie einmal arbeiten bzw. Ihre künftige Berufstätigkeit ausüben?	121
Frage 12: Wie wichtig sind Ihnen ...?	125
Frage 13: Versuchen Sie sehr intensiv, intensiv, wenig intensiv oder gar nicht (zusätzliche) Informationen über die Möglichkeiten (Ausbildung und Beruf) nach Ihrer Matura zu bekommen?	131
Frage 14A: Im Folgenden findet sich eine Liste an weiteren Informationsmöglichkeiten zur Ausbildungs- und Berufswahl. Welche davon haben Sie verwendet?	132
Frage 14B: Ist der Nutzen dieser Informationsmöglichkeiten für Sie sehr groß, groß, gering oder überhaupt nicht gegeben?	133
Frage 15: Haben Sie andere Informationsmöglichkeiten benutzt? Wenn ja, welche haben Sie benutzt und ist der Nutzen dieser Informationsmöglichkeiten für Sie sehr groß, groß, gering oder überhaupt nicht gegeben?	148
Frage 16: Es gibt ein großes Spektrum an Aus- und Weiterbildungs- und Berufsmöglichkeiten für MaturantInnen. Halten Sie sich über die Gesamtheit an Möglichkeiten für sehr gut, gut, eher gering oder überhaupt nicht informiert?	150

Frage 17: Benötigen Sie zu den folgenden Aspekten der Ausbildung noch sehr viel mehr, mehr, wenig oder überhaupt keine zusätzlichen Informationen?	151
Frage 18: Wissen Sie ausgezeichnet, gut, mittelmäßig oder schlecht darüber Bescheid, wie Sie sich fehlende Informationen bezüglich Ihrer Ausbildung beschaffen können?	169
Frage 19: Auf welche Weise suchen Sie die noch fehlenden Informationen?	170
Frage 20: Es gibt auch ein großes Spektrum an Berufsmöglichkeiten für MaturantInnen. Wissen Sie ausgezeichnet, gut, mittelmäßig oder schlecht darüber Bescheid?	171
Frage 21: Benötigen Sie in den folgenden Aspekten Ihres Wunschberufes sehr viel mehr, mehr, etwas mehr oder keine zusätzliche Informationen?	172
Frage 22: Wissen Sie ausgezeichnet, gut, mittelmäßig oder schlecht darüber Bescheid, wie Sie sich fehlende Informationen bezüglich Ihres Wunschberufes beschaffen können?	183
Frage 23: Halten Sie die folgenden Informationsquellen zur Bildungs- und Berufsinformationen für ausgezeichnet, gut, mittelmäßig oder schlecht?	184
Frage 24: Ist die vor Ihnen liegende Bildungsentscheidung für Sie ein sehr großes, großes, eher geringes oder gar kein Problem?	201
Frage 25: Und wie ist das mit der Berufswahl? Ist die Berufswahl für Sie ein sehr großes, großes, eher geringes oder gar kein Problem?	202
Frage 26: Die folgenden Aussagen beziehen sich auf Ausbildung, Beruf und das Informationsangebot dazu. Treffen die folgenden Aussagen für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?	203
Frage 27: Sind Sie über die folgenden Neuerungen und Entwicklungen im Bildungssystem ausgezeichnet, gut, mittelmäßig oder schlecht informiert?	212
Frage 28: Einstellung gegenüber aktuellen Themen: Sind Sie sehr für, eher für, eher gegen oder sehr gegen die folgenden Entwicklungsmöglichkeiten?	220
Frage 29 Welche Schule besuchen Sie?	237
Frage 30 Geschlecht der MaturantInnen	237
Frage 31A: Bildungsniveau des Vaters	238
Frage 31B: Bildungsniveau der Mutter	239
Anhang 1 : Fragenprogramm.....	240
Anhang 2 : MaturantInnenbefragung Vorarlberg 2006.....	251

I. Vorbemerkung

Das Forschungsprojekt Monitoring von Bildungs-/BerufseinsteigerInnen – Bildungs- und Berufswahl von MaturantInnen des Jahrganges 2006 untersucht das Bildungs- und Berufswahlverhalten eines Maturajahrganges von den Plänen bis hin zur Umsetzung. Dieses Verhalten wird im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen in der Ausbildungs- und Berufswelt die durch Begriffe wie Life-Long-Learning, Wissens- und Informationsgesellschaften sowie durch Kriterien wie Globalisierung und Flexibilisierung von Arbeitsverhältnissen zu charakterisieren sind betrachtet.

Primäres Ziel dieser Studie ist es, wissenschaftliche Grundlagen für die Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik sowie insbesondere für Informationsleistungen des österreichischen Arbeitsmarktservice AMS sowie ähnlicher Informationsanbieter zu gewinnen. Darüber hinaus kann aufgrund der Größe der Grundgesamtheit sowie der Gestaltung des Befragungsinstrumentariums der sozialwissenschaftlichen Forschung in Österreich ein mächtiger Datensatz zu einem relevanten sozialen Segment geliefert werden.

Das Projekt ist eine Weiterentwicklung innerhalb einer empirischen Forschungsreihe zur Bildungs- und Berufswahl, und versucht v.a. an das Forschungsprojekt „Berufswünsche und Arbeitsmarktrealität von AHS-Abgängern“ (WISDOM, 1992-1994) anzuschließen. In beiden Fällen war bzw. ist das Projekt auf ein Paneldesign ausgerichtet. Über eine reine Bestandaufnahme hinaus sollen Ursachen und Motive der Entstehung ebenso wie Umsetzung bzw. Änderung von Bildungs- und Berufsplänen untersucht werden. In beiden Fällen konnten mehrere Tausend MaturantInnen in Form schriftlicher Klasseninterviews befragt werden. Der große Unterschied zwischen den beiden Forschungsprojekten liegt in den komplett veränderten Rahmenbedingungen. Vor allem ist Österreich während des dazwischen liegenden Zeitraumes durch seine EU-Mitgliedschaft offener und internationaler geworden. Parallel dazu fanden Änderungen in der Bildungslandschaft statt, die – insbesondere in Bezug auf das Bildungssegment ab Maturaniveau – als eine quantitative „Explosion“ an Ausbildungsangeboten und –alternativen charakterisiert werden muss. Konnten MaturantInnen in der ersten Hälfte der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts primär aus – damals Österreich weit einheitlich organisierten – Universitätsstudien, Kollegs, Akademien sowie einigen wenigen berufsspezifischen/betriebsinternen Ausbildungen wählen, sind die MaturantInnen 2006 mit einem Vielfachen an Alternativen konfrontiert. Nicht nur neue Ausbildungsinstitute wie Fachhochschulen oder Privatuniversitäten, sondern auch eine extreme Diversifizierung traditioneller Ausbildungen stellen die MaturantInnen ebenso wie Institutionen, die Bildungs- und Berufsinformation zu leisten haben, vor neue Anforderungen.

II. Projektkonzept und Zentrale Fragestellungen

Das Projekt ist als Längsschnittstudie konzipiert. Dieses Projektdesign ermöglicht es vor allem Pläne und deren Realisierung sowie die Entwicklung und Anpassung von Plänen, aber auch Einstellungen entlang einer Zeitachse zu untersuchen. Die Größe der Grundgesamtheit soll die Untersuchung aussagekräftiger Populationen – auch über längere Zeiträume hinweg – ermöglichen.

Im Zentrum der Untersuchung stehen dabei zunächst die unmittelbaren und längerfristigen Pläne der MaturantInnen 2006 für ihre weitere Zukunft. Untersucht werden sowohl allgemeine Einstellungen gegenüber Bildungs- und Berufsmöglichkeiten als auch konkrete Pläne. Von zentraler Bedeutung der Analyse sind Motive und Einflussfaktoren – insbesondere von Informationen und deren Medien - auf die Bildungs- und Berufswahl ebenso wie die zu Grunde liegenden Werte. Die Nutzung und Bedeutung von Bildungs- und Berufsinformation sowie Informationsstand und allfällige defizitäre Bereiche sollen dem Auftraggeber Arbeitsmarktservice AMS sowie anderen Beratungsinstitutionen praxisrelevante Hinweise geben.

Über diese Kernfragen hinausgehend werden Entscheidungssicherheit und Problemsituation ebenso analysiert wie Einstellungen gegenüber aktuellen Entwicklungen in der Ausbildungs- und Berufswelt. Die Erhebung sozialstatistischer Daten soll auch eine bildungssoziologische Auswertung der Ergebnisse ermöglichen.

III. Befragung

Der Befragungszeitraum der Zielgruppe war März bis Ende Mai 2006. Die Befragung erfolgte mit Fragebogen schriftlich während des Unterrichts. Insgesamt wurden 10.000 Fragebögen – nach vorherigem Einverständnis der zuständigen Landesschulräte und Schuldirektionen an Matura führenden Schulen in ganz Österreich mit Ausnahme Vorarlberg versendet. In diesem Bundesland fand zeitgleich eine MaturantInnenbefragung des Landesschulrates statt. Auf die Ergebnisse dieser Befragung wird in ANHANG 2 kurz eingegangen.

Die Fragebögen wurden von KlassenlehrerInnen an die SchülerInnen der Maturaklassen verteilt und dann mittels vorfrankierter und voradressierte Antwortkuverts zurückgesendet. Auf diese Weise konnte mit 5.658 auswertbaren Fragebögen ein Rücklauf von deutlich mehr als 50 Prozent erzielt werden. In die Auswertung gelangten nur ausgefüllte Fragebögen, bei denen mehr als 90 Prozent aller Fragen ausgefüllt waren und deren Auswertung auf keinerlei standardisierte Fehler beim Ausfüllen schließen ließen. Bereits das große Maß an Bereitschaft der Schulverantwortlichen, aber auch der befragten SchülerInnen sich an dieser Untersuchung zu beteiligen ist ein starkes Indiz für die große Bedeutung die Bildungs- und Berufswahl in modernen Gesellschaften zukommt.

Die Ergebnisse der Befragung wurden mittels SPSS erfasst und ausgewertet. Die Ergebnisse der offenen Fragen wurden – sofern möglich – kategorisiert und sowohl als Text als auch statistisch ausgewertet.

Verteilungen

Frage 30: Geschlecht

- 55,9% Frauen
- 44,1% Männer

Frage 29: Schultyp

- AHS 41,5%
- HTL 24,8%
- HAK 17,7%
- HLWB 10,8%
- Sonstige Matura Schultypen 5,2%

Aufgrund der Daten der aktuellen Schulstatistik wurden die Daten nach Bundesländern, Geschlecht und Schultyp gewichtet (n=6.000).

IV. Ergebnisse im Überblick

IV.1. Ausbildung und Beruf

IV.1.1. Pläne nach der Matura

An erster Stelle im Spektrum der Pläne nach der Matura stehen Reisen (74% aller MaturantInnen) und Jobben (61% aller MaturantInnen). Einen Au-Pair-Aufenthalt plant genau ein Viertel aller MaturantInnen. Mittelfristig will die überwiegende Mehrheit der österreichischen MaturantInnen nach der Matura aber eine Ausbildung beginnen. Nach wie vor ist dabei ein Studium an einer österreichischen öffentlichen Universität für die Mehrzahl der MaturantInnen – exakt zwei Drittel aller Befragten – von Interesse; mehr als 40% aller MaturantInnen interessieren sich sehr für ein Universitätsstudium. Bereits an zweiter Stelle der Nennungen folgt ein Studium an einer ausländischen Universität mit 48% InteressentInnen, wobei knapp ein Viertel aller österreichischen MaturantInnen sehr großes Interesse an einem Studium im Ausland zeigt. Fachhochschul-Studiengänge in Österreich sind für 45 Prozent der MaturantInnen eine mögliche Alternative, wobei in Bezug auf FHS liegt der 19% aller MaturantInnen sehr großes Interesse zeigen. Kollegs oder MTA-Ausbildungen kommen für jeweils 18 Prozent der MaturantInnen in Betracht, Lehrberufsausbildungen sind für 12 Prozent und Pflichtschullehrerausbildungen (PÄDAK) für 11 Prozent der österreichischen MaturantInnen von grundsätzlichem Interessen (intensives Interesse für jede dieser Ausbildungsalternativen zeigen jeweils 3% - 4% aller MaturantInnen).

Tabelle 1: Pläne nach der Matura

	Will ich nach der Matura sehr gern beginnen	Will ich nach der Matura überhaupt nicht beginnen
Universitätsstudium, Studium an einer öffentlichen Universität	41%	15%
Studium an einer Privatuniversität	9%	41%
Studium an einer Fachhochschule	19%	25%
Kolleg	4%	49%
MTA	4%	59%
PÄDAK	3%	67%
Lehre, Lehrberufsausbildung	3%	65%
Fernstudium	4%	56%
Studium im Ausland	23%	29%
Direkter Berufseinstieg	24%	32%

Ein direkter Berufseinstieg kommt insgesamt für 43 Prozent der MaturantInnen in Betracht, wobei knapp ein Viertel aller MaturantInnen sehr großes Interesse an einem direkten Berufseinstieg zeigt. Ganz

deutlich sind hier die Unterschiede zwischen den AbsolventInnen der verschiedenen Schultypen: Während ein direkter Berufseinstieg nach der Matura von mehr als einem Drittel aller BHS-MaturantInnen geplant wird, kommt er für nur von etwas mehr als 5% der AHS-MaturantInnen in Betracht. Diese Daten belegen folgendes Bild: Zwischen 60% bis 70% aller befragten MaturantInnen können sich vorstellen ein Universitätsstudium (Universitätsstudium, Studium an einer öffentlichen Universität sowie Studium im Ausland) zu beginnen. Studieren im Ausland stellt für 23% der Befragten eine Option nach der Matura dar. Für alle berufsbezogenen Ausbildungsalternativen liegt das Gesamtpotenzial bei knapp 50% der MaturantInnen. Dabei stellt eine Ausbildung im Ausland (nicht Studium) für rund ein Viertel der österreichischen MaturantInnen eine ernsthafte Alternative dar. Das Ausbildungsangebot der Fachhochschulen zeigt nicht zuletzt regional massive Auswirkungen auf das Bildungswahlverhalten der MaturantInnen und wirkt regional fokussierend auf spezifische Ausbildungsangebote. MaturantInnen aus Wien zeigen – vermutlich nicht zuletzt angesichts des großen Spektrums an Bildungsmöglichkeiten - das größte Interesse auch nach der Matura eine Ausbildung am Heimatort zu machen. Das geringste Interesse an einer Ausbildung im Heimatbundesland haben zeigen dagegen die MaturantInnen aus Kärnten.

V.1.2. Interessen und Motive für die Wahl einer Ausbildung und für die Berufswahl

Die Kernfragen der vorliegenden Untersuchung – die Motive für die Ausbildungs- und Berufswahl ab Maturaniveau sowie insbesondere die Nutzung und Bedeutung von Informationsmedien – sind wie folgt einzuschätzen: Wichtigstes Motiv der Ausbildungswahl ist „fachliches Interesse“ (92% Zustimmung), gefolgt von „guten Job- und Berufschancen“ sowie „guten Zukunftsperspektiven“ (jeweils 86% Zustimmung). Die geringste Bedeutung für die Wahl einer Ausbildung haben „Wunsch der Eltern“ (6%) sowie ein „Mangel an anderen Interessen“ (13%)

Das Hauptmotiv der Berufswahl ist die Möglichkeit der „Selbstverwirklichung“ (90% Zustimmung). Dann folgen Sets von Motivbündeln, wobei Lebensstandard sowie Arbeitsplatzsicherheit (jeweils 86% Zustimmung) die bedeutendsten Motive der Berufswahl sind. Der Anteil an sozial orientierten Motiven für die Wahl einer Ausbildung oder eines Berufes liegt bei knapp 60 Prozent aller Befragten, der Anteil der primär materialistisch¹ orientierten MaturantInnen liegt bei knapp 40 Prozent.

¹ Materialistisch: Beruf muss möglichst hohes Einkommen bieten (stimme sehr zu) und Beruf ist reiner Gelderwerb (stimme sehr zu).

Tabelle 2: Interesse nach Bildungsbereichen

Bildungsbereich	sehr großes Interesse an Ausbildung	überhaupt kein Interesse an Beruf
Naturwissenschaften/Technik	21%	36%
Wirtschaft	20%	29%
Soziales	17%	27%
Geisteswissenschaften, Sprachen	17%	33%
Kunst/Kultur	15%	41%
Gesundheit/Medizin	15%	44%
Tourismus/Freizeit	13%	29%
Recht	11%	41%
Bildung/Unterricht	6%	48%

Auffällig ist an den in Tabelle 2 dargestellten Ergebnissen, dass Ausbildungen im Bereich Naturwissenschaften/Technik von einem so großen Anteil an MaturantInnen angestrebt wird. Allerdings zeigen sich hier extrem große Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Das Verhältnis zwischen Maturanten und Maturantinnen beträgt 31% (männlich) zu 12% (weiblich), die sich für eine Ausbildung im Bereich Naturwissenschaften/Technik interessieren und 19% männlichen gegenüber 50% weiblichen MaturantInnen, die kein Interesse an einer Ausbildung in diesem Bereich haben.

Bei allen anderen Bereichen zeigt sich ein umgekehrtes Ergebnis, d.h. das Interesse der weiblichen MaturantInnen ist generell höher als das ihrer männlichen Kollegen. Deutlich zeigt sich dieser Unterschied z.B. bei den Bereichen Soziales und Gesundheit (Bereich Soziales: 8% (männlich) zu 24% (weiblich) pro und 37% (männlich) zu 19% (weiblich) gegen eine Ausbildung in diesem Bereich; Bereich Gesundheit: 8% (männlich) zu 20% (weiblich) pro und 48% (männlich) zu 40% (weiblich) gegen eine Ausbildung in diesem Bereich).

IV.1.2. Ausbildungswünsche im Detail

Wie bereits oben in „Pläne nach der Matura“ beschrieben wollen rund zwei Drittel der österreichischen MaturantInnen nach der Matura eine Ausbildung beginnen, der größere Teil davon etwa 50% ein Universitätsstudium, rund 40 Prozent interessieren sich für eine der berufsbezogenen Ausbildungsalternativen (FHS, Kollegs, Akademien usw.).

Die offen gestellte Frage 3 „Welche Ausbildungen(en) möchten Sie nach Ihrer Matura am liebsten beginnen“ wurden zu annähernd 100% beantwortet, davon machten 70% der Interviewten genauere Angaben die nachcodiert werden konnten, 22% schrieben dass sie nicht wissen welche Ausbildung sie nach der Matura beginnen wollen, weitere 8% machten Angaben, die nicht zu irgendeiner Ausbildungsform zugerechnet werden konnten und in vielen Fällen Ausbildungsformen sind, die für das Bildungsniveau Matura nicht zugänglich sind (z.B. Doktoratsstudien). Die nachfolgende Tabelle 3 ist eine Zusammenfassung der nachcodierten Ausbildungen.

Tabelle 3: Die TOP-30: Die 30 meist gewünschten Ausbildungsinhalte

Wunschausbildung	Anzahl (% Gesamt)
Rechtswissenschaften, Studium Jus	287 (4,8%)
Humanmedizin	231 (3,9%)
Medizinisch-Technische Akademien MTA	227 (3,7%)
Architektur	106 (1,8%)
Psychologie	97 (1,6%)
Betriebswirtschaftslehre BWL	94 (1,6%)
Pflichtschulpädagogik, Ausbildung für VS und HS-LehrerInnen, PÄDAK	90 (1,5%)
Tourismus, Tourismusmanagement, Tourismus & Management	77 (1,3%)
Wirtschaft, Wirtschaft & Management	74 (1,2%)
Sozialarbeit, Sozialakademie, FH	71 (1,2%)
Informatik	64 (1,1%)
Internationale Betriebswirtschaft IBWL,	61 (1,0%)
Gesundheits- und Krankenpflege, Diplomausbildung	61 (1,0%)
Lehramt AHS & BHS	59 (1,0%)
Biologie	57 (1,0%)
Grafik Design	50 (0,8%)
Biomedical Engineering, Biomedizinische Technik	47 (0,8%)
Publizistik, Studium Publizistik	43 (0,7%)
Polizeiausbildung	42 (0,7%)
Geschichte	39 (0,7%)
Sprachen, Fremdsprachen	39 (0,6%)
Offiziersausbildung Bundesheer	38 (0,6%)
Musik	36 (0,6%)
Journalismus	35 (0,6%)
Chemie	34 (0,6%)
Wirtschaftswissenschaften WIWI	34 (0,6%)
Maschinenbau, Maschineningenieurwesen	33 (0,6%)
Sport, Sporttrainer	32 (0,5%)
Dolmetsch	31 (0,5%)
Veterinärmedizin	30 (0,5%)
Gesamt	n = 6.000

Obwohl es seit den 80er Jahren zunehmend berufliche Einstiegshemmnisse abgeschlossener JuristInnen und MedizinerInnen gibt und derzeit keine Trendumkehr zu erwarten ist, beabsichtigen die in der vorliegenden Studie befragten MaturantInnen zu einem beträchtlichen Anteil Jus (4,8%)² und Medizin (3,9%)³ zu studieren. Die ebenfalls bevorzugten Ausbildungen Psychologie und Architektur zeigen, dass viele MaturantInnen sich nicht unbedingt nach den Mustern einer karrierebewußten bzw. zukunftsorientierten Ausbildung richten, sondern vielmehr traditionelle Ausbildungswege von MaturantInnen beschreiten. An dritter Stelle steht die medizinisch-technischen Ausbildung mit der es in

² Für Jus siehe weiterführend: Jobchancen Studium Rechtswissenschaften, Hg Arbeitsmarktservice Österreich, November 2004, S. 39 ff.

³ Für Medizin siehe weiterführend: Jobchancen Studium Medizin, Hg Arbeitsmarktservice Österreich, November 2004, S. 58 ff.

Zukunft relativ einfach sein wird ausbildungsadäquate Beschäftigung zu bekommen (siehe Qualifikationsbarometer des AMS <http://www.ams.at/neu/2339.htm>).

Daneben zeigt sich aber auch eine große Vielfalt an zum Teil sehr spezifischen Ausbildungswünschen. Für die MaturantInnen ist die fortschreitende Diversifizierung an Bildungsangeboten ein wichtiger Bestandteil ihrer Zukunftsplanung (s.a. medizinisch-technische Akademien). Einige stark nachgefragte Ausbildungen können von der Tabelle der meist nachgefragten Ausbildungen nicht ausreichend wider gegeben werden, da sie in Form spezifischer Einzelausbildungen nachgefragt werden: Das betrifft u.a. Kombinationsformen von Wirtschaft und Recht sowie den Gesamtbereich des Veranstaltungs- und Eventmanagements.

Innerhalb der Naturwissenschaften ist eine Dominanz von Biologie mit ihren aktuellen Teilbereichen sowie Chemie auffällig. Ausbildungsangebote im Bereich der Life Sciences⁴ müssen jedenfalls zu den aktuellen Trendausbildungen gezählt werden.

Abgesehen von den Top 2 Ausbildungen Jus und Medizin ist eine Entwicklung hin zu einer Ausbildungswahl mit primär berufsorientierten Absichten abzulesen etwa eine starke Abnahme von klassischen geisteswissenschaftlichen Studien wie Theaterwissenschaften oder Publizistik. Offensichtlich zeigen Faktoren wie Unsicherheiten in Nachfrage und Angebot am Arbeitsmarkt, die Einführung von Aufnahmekriterien für vormals stark besuchte Studienrichtungen Auswirkungen in Hinsicht auf das Wahlverhalten ihre Wirkung.

Darüber hinaus ist festzustellen, dass Fachhochschul-Studiengänge insbesondere für die jeweiligen regionalen Einzugsgebiete wichtige Ergänzungen des Bildungsspektrums bieten. In dieses Bild passt, dass rund zwei Drittel der MaturantInnen eine Ausbildung nach der Matura an ihrem derzeitigen Wohnort absolvieren wollen; ca. 10 Prozent weniger (d.h. rund 55%) wollen eine Ausbildung an einem anderen Ort in Österreich machen. Der Anteil an MaturantInnen, die eine Ausbildung im Ausland absolvieren wollen, liegt bei 47 Prozent, wobei mehr als 20 Prozent aller MaturantInnen sich sehr für eine solche Ausbildung interessieren.

IV.1.3. Wunschberufe

Die Wunschberufe der MaturantInnen korrespondieren weitgehend mit angestrebten Ausbildungen. Auffällig ist zunächst, dass von 6.000 befragten MaturantInnen mehr als 1.500 (etwa 25%) kein Berufsziel formulieren (können). Und wie schon bei den Ausbildungswünschen ist das große Interesse an medizinisch-technischen Berufen – der Einzelberuf PhysiotherapeutIn erreicht die größte Zahl an Nennungen – bemerkenswert.

⁴ Zu den Life Sciences zählen z.B. Biologie, Chemie, Humanmedizin, Medizinisch Technische Ausbildungen, Bio-medizin etc.

Tabelle 4: Die TOP-30 - Die 30 meist gewünschten Berufe

Wunschberuf	Anzahl	(% Gesamt)
PhysiotherapeutIn	204	(3,4%)
Arzt	176	(2,9%)
Anwältin/Anwalt, Rechtsanwältin/-anwalt	146	(2,4%)
ManagerIn	140	(2,3%)
ArchitektIn	98	(1,6%)
JournalistIn	91	(1,5%)
EventmanagerIn	87	(1,5%)
Grafik-DesignerIn	74	(1,2%)
Bank, Bankangestellte/-r	72	(1,2%)
TechnikerIn	67	(1,1%)
Büroangestellte/-r, BüroassistentIn	65	(1,1%)
DolmetscherIn	59	(1,0%)
LehrerIn, Lehramt	58	(1,0%)
Psychologe/-in	53	(0,9%)
Volksschullehrerin, VS-Lehrerin	51	(0,9%)
SozialarbeiterIn	47	(0,8%)
Marketing ManagerIn	45	(0,8%)
PolizistIn	45	(0,8%)
MusikerIn	44	(0,7%)
PilotIn	43	(0,7%)
Logopäde/-in	40	(0,7%)
ChemikerIn	37	(0,6%)
ControllerIn	35	(0,6%)
InnenarchitektIn, InnenraumgestalterIn	35	(0,6%)
JuristIn	34	(0,6%)
DesignerIn	33	(0,6%)
ForscherIn	33	(0,6%)
SchauspielerIn	33	(0,6%)
BauingenieurIn	32	(0,5%)
BuchhalterIn	32	(0,5%)
BauleiterIn	31	(0,5%)
Gesamt	n = 6.000	

Bemerkenswert ist wie stark auch Berufe vertreten sind, die unmittelbar nach der Matura zugänglich sind bzw. innerbetriebliche Ausbildungen bieten: Bank, Büro, Polizei sowie Flugbereich sind Beispiele dafür. Auffällig ist auch die relativ weite Streuung der Berufe sowohl über alle denkbaren Bereiche als auch über eine Vielzahl an Einzelberufen.

Als aktuelle Trendberufe sind insbesondere Architektur, Journalistik, Eventmanagement und Grafik-Design einzuschätzen. In Bezug auf Trends sind offensichtliche Auswirkungen aktueller Einflussfaktoren bemerkbar: Auffällig viele der befragten MaturantInnen interessieren sich für Forensische Medizin, Kriminalpsychologie und Pathologie.

IV.2. Werte

Freunde, Bildung, Familie, Beruf und Freizeit sind die zentralen Werte der MaturantInnen 2006: Jeweils deutlich mehr als 90 Prozent aller Befragten schätzen diese Bereiche als wichtig ein. Karriere ist zwar immer noch für drei Viertel aller MaturantInnen von großer Bedeutung, liegt damit aber rund 20 Prozent hinter den zentralen Werten. Nur der Wert Freizeit ist gleich wichtig für Männer und Frauen, in Bezug auf alle anderen Fragen – mit Ausnahme der Karriereentwicklung - zeigen die Maturantinnen deutlich höhere Zustimmungswerte als die Maturanten.

Tabelle 5: Werteorientierung der österreichischen MaturantInnen:

Werte	sehr wichtig	männlich	weiblich
Freunde	81%	77%	85%
Familie	78%	71%	84%
Bildung	61%	54%	66%
Freizeit	59%	59%	59%
Beruf	56%	51%	60%
Karriere	36%	37%	35%

Die Ausprägungen der Extremwerte belegen, dass innerhalb des Wertespektrums, die persönlichen Werte – Freunde und Familie – am stärksten ausgeprägt sind. Bildung und Freizeit sind für rund 60% der MaturantInnen von extrem hoher Bedeutung, Karriere ist dagegen für nur etwas mehr als ein Drittel sehr wichtig.

IV.3. Information und Informationsaktivitäten

68 Prozent der SchülerInnen beschäftigen sich zum Zeitpunkt der Matura intensiv mit Fragen der Bildungs- und Berufswahl, ein Viertel aller MaturantInnen sogar sehr intensiv. Der Anteil der Frauen die (sehr) intensiv nach Informationen suchen ist deutlich höher als der der Männer (insgesamt suchen 79% der Maturantinnen nach Informationen, 30% sogar sehr intensiv).

Als Hauptinformationsquellen dienen – neben Gesprächen mit FreundInnen – vor allem Informationen aus Broschüren sowie aus dem Internet. Der höchste Nutzen wird den Informationen, die aus dem Internet sowie von Gesprächen mit Freunden bezogen wurden, zugesprochen. Während Broschüren in relativ hohem Maß genutzt werden und auch eher positive Bewertung in Bezug auf Nützlichkeit finden, werden insbesondere Lexika kaum verwendet und der Nutzen als gering bewertet. Frage 15 führte zu keinem auswertbaren Ergebnis.

Im Vergleich zu der realen Nutzung von Informationsmedien zeigen sich zum Teil deutliche Unterschiede bei der Frage danach, welche Medien als ideal für die Bildungs- und Berufswahl

eingeschätzt würden: Hier steht an erster Stelle persönliche Beratung durch SpezialistInnen sowie knapp gefolgt von Beratung durch Berufstätige oder Studierende sowie durch Schnupperveranstaltungen an Universitäten/Fachhochschulen sowie Praktika und ähnlichen Berufserfahrungen. Bei all diesen Informationsquellen liegt die Zustimmung über 70% aller Befragten. Als mediale Informationsquellen werden Datenbanken im Internet sowie Broschüren annähernd gleichwertig von rund 65% der MaturantInnen gewünscht. Messen werden von rund 60 Prozent als geeignete Informationsquelle eingeschätzt. Auf deutlich geringere Zustimmung als mögliche Informationsquelle zur Bildungs- und Berufswahl stoßen dagegen Videos sowie Diskussionsforen und Gruppendiskussionen.

Den größten Informationsbedarf haben MaturantInnen über Möglichkeiten neben der Ausbildung arbeiten zu können. Dann folgen Aspekte, die die berufliche Verwertbarkeit der Ausbildung bzw. Berufsmöglichkeiten nach Ausbildungsabschluss betreffen (Berufsspektrum, Verdienstmöglichkeiten uam.). In Bezug auf Ausbildungen benötigen mehr als 60% aller MaturantInnen zusätzliche Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten im Ausland. Jeweils knapp 60% benötigen zusätzliche Informationen über die Unterschiede zwischen den Ausbildungsalternativen, das Gesamtspektrum an Ausbildungsmöglichkeiten aber auch weitere Ausbildungsmöglichkeiten in Österreich.

In Bezug auf die Berufswelt benötigen die MaturantInnen insbesondere Informationen darüber, wie sich Berufe entwickeln werden, d.h. prognostische Daten. Über berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten sowie berufliche Umstiegs- und Karrierechancen fühlen sich jeweils 60 Prozent der MaturantInnen nicht ausreichend informiert.

IV.4. Sicherheit und Entscheidungsverhalten

Angesichts dieser Informationsdefizite einer Mehrheit der MaturantInnen ist es nicht überraschend, dass ein großer Teil die Bildungs- und Berufsentscheidung vor Schwierigkeiten stellt: 47 Prozent der MaturantInnen bezeichnen die Bildungswahl und 48% die Berufswahl als (sehr) großes Problem. Sowohl in Bezug auf die Bildungs- als auch Berufswahl geben die Frauen in noch deutlich höherem Maß als ihrer männlichen Kollegen Probleme mit diesen Entscheidungssituationen an. Sogar bei MaturantInnen der HTL, die in Bezug auf die Wahlentscheidungen noch in relativ geringstem Maß Probleme erleben, liegt der Anteil der SchülerInnen mit Problemen bei deutlich über 40%.

Sicherheit und Entscheidungsverhalten

IV.5. Bildungspolitik, Entwicklungen, Trends

Die größte Unterstützung zeigen die befragten MaturantInnen gegenüber Maßnahmen, die das aktuelle Bildungsangebot erweitern, wobei öffentliche Ausbildungsangebote deutlich gegenüber privaten Anbietern von den österreichischen MaturantInnen favorisiert werden. Diese Forderung nach neuen und zusätzlichen Bildungsangeboten vermittelt, angesichts einer offensichtlichen Überforderung der MaturantInnen, das schon angesichts des aktuellen Angebots besteht, ein eher widersprüchliches Bild.

Während die Einführung einer Eliteuniversität wird von 44% der Befragten befürwortet wird, sprechen sich nur 34% für die Zulassung weiterer Privatuniversitäten aus.

Inhaltlich werden vor allem zusätzliche international ausgerichtete Ausbildungsaspekte gewünscht. So sprechen sich für die Einführung neuer Mittel- und Osteuropastudien 51% und für zusätzliche Fremdsprachen im Studium 55 Prozent aus. Zusätzlichen Unterricht im Bereich internationales Recht würden 45% der MaturantInnen begrüßen.

Auffällig ist eine überraschend hohe Akzeptanz gegenüber weiteren Maßnahmen von Ausbildungsbeschränkungen: So würde die Einführung eines numerus clausus zwar von 67% der Befragten abgelehnt, umgekehrt aber von 27 Prozent befürwortet. Ein überraschend hoher Anteil der Befragten, nämlich 25 Prozent, ist auch für eine Verschärfung der Studieneingangsphase. Und 37% der österreichischen MaturantInnen des Jahrgangs 2006 lehnen einen generell freien und unentgeltlichen Zugang zu allen Ausbildungen in Österreich ab.

V. Ergebnisse im Detail

V.1. Ausbildung

V.1.1. Pläne nach der Matura

Der Anteil der SchülerInnen, der nach der Matura eine weitere Ausbildung beginnen will liegt bei mindestens zwei Dritteln aller MaturantInnen, knapp mehr als 40% möchten gerne direkt ins Berufsleben einsteigen. Die meistgewünschte Ausbildung nach der Matura ist nach wie vor ein Studium an einer österreichischen öffentlichen Universität, gefolgt von Universitätsstudien im Ausland. Eine Zwischenlösung – wie Au Pair – ist für exakt ein Viertel der befragten SchülerInnen denkbar.

Tabelle 6: Pläne nach der Matura

Pläne nach der Matura	plane ich zu machen	weiblich	männlich
Reisen	74%	79%	67%
Studium an staatlicher Uni in Ö	66%	64%	68%
Jobben, Geld verdienen	61%	61%	60%
Studium im Ausland	48%	50%	44%
Studium an FH in Ö	45%	46%	43%
direkter Berufseinstieg nach der Matura	43%	41%	45%
Ausbildung im Ausland	41%	43%	39%
Studium an Privatuniversität in Österreich	27%	27%	28%
Au-Pair	25%	37%	10%
Kolleg	18%	21%	13%
Medizinisch-Technische Akademie	18%	23%	12%
Fernstudium	15%	15%	14%
Lehrberufsausbildung	12%	13%	12%
Pädagogische Akademie	11%	15%	7%
Sonstiges	5%	5%	6%
nichts davon	0%	0%	1%

An erster Stelle steht nach der Matura die Maturareise auf der Liste der Pläne. Als eine Sonderform des Auslandsaufenthaltes will exakt ein Viertel der österreichischen MaturantInnen eine Au-Pair-Stelle suchen.

Ausbildung und Beruf bestimmen aber in weiteren Pläne nach der Matura, wobei das Verhältnis Ausbildung zu Beruf ca. 60:40 beträgt (mit einer Anzahl an MaturantInnen, die Ausbildung und Beruf kombinieren wollen). Insgesamt wollen - wie die obige Tabelle belegt - rund zwei Drittel der befragten SchülerInnen nach der Matura eine Ausbildung absolvieren. 66% der befragten MaturantInnen wollen nach der Matura ein Universitätsstudium beginnen.

45% der befragten SchülerInnen planen ein Fachhochschul-Studium zu beginnen. Bemerkenswert ist dabei, dass mehr SchülerInnen Interesse an einem Studium im Ausland zeigen als es InteressentInnen

für Fachhochschul-Studiengänge in Österreich gibt. Dabei ist der Anteil der Schülerinnen, die sich für Studien oder Ausbildungen allgemein im Ausland interessieren deutlich höher als der ihrer männlichen Kollegen.

Ein Kolleg wollen 18% der Befragten beginnen, wobei ein deutlich höherer Anteil an Frauen sich für diese kurze und unentgeltliche Ausbildung interessiert. Für Kollegs interessieren sich insbesondere für AHS- und HLWB-MaturantInnen, stellen aber auch etwas mehr als 10% der sonstigen berufsbildenden höheren Schulen eine interessante Ausbildungsform dar. Eine Lehre nach der Matura kommt für 12% der befragten SchülerInnen in Betracht.

Für eine Ausbildung an einer MTA sich 18 Prozent der MaturantInnen, der Anteil der InteressentInnen für eine der Ausbildungen zur/zum PflichtschullehrerIn an einer PÄDAK liegt bei 11 Prozent. In beiden Fällen ist der Anteil der Schülerinnen im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen und der AHS-SchülerInnen deutlich höher.

V. 1.1.1. Direkter Berufseinstieg nach der Matura

Einen direkten Berufseinstieg nach der Matura wird von 43% aller SchülerInnen angestrebt. Der Anteil der männlichen Schüler ist dabei mit 45% etwas höher als der der Schülerinnen mit 41%; wesentlich deutlicher ist allerdings – erwartungsgemäß – der Anteil der SchülerInnen, die direkt ins Berufsleben einsteigen möchten unter den MaturantInnen an berufsbildenden höheren Schulen: Hier liegt der Anteil derer, die gerne direkt ins Berufsleben einsteigen möchten bei durchschnittlich 60%, den höchsten Anteil innerhalb dieses Schultyps stellen HTL-AbsolventInnen mit 62%; der Anteil der AHS-MaturantInnen, die einen direkten Berufseinstieg planen liegt bei 20%.

V. 1.1.2. Zwischenlösungen

Reisen stehen nach der Matura an erster Stelle der Wünsche: Drei Viertel der Befragten wollen nach der Matura Verreisen. Jobben und Geld verdienen steht für 61% der Befragten auf dem Plan und 23% planen einen Au Pair Aufenthalt im Ausland.

V.1.2. Ausbildungen nach der Matura

Das größte Interesse in Bezug auf Ausbildungsmöglichkeiten nach der Matura besteht gegenüber Studien an öffentlichen Universitäten. Die anschließende Tabelle belegt, dass insbesondere für MaturantInnen der AHS diese Form der Ausbildung nach der Matura nach wie vor die attraktivste Alternative darstellt. Aber auch die Mehrzahl der MaturantInnen der Schultypen HTL und HAK wollen ein Universitätsstudium beginnen.

Weitere Besonderheiten der AHS-MaturantInnen sind deren ausgeprägtes Interesse an Bildungsangeboten im Ausland (fast 50% aller AHS-MaturantInnen) sowie ihr relativ hohes Interesse an Privatuniversitäten (mehr als ein Drittel aller AHS-MaturantInnen).

Tabelle 7: Ausbildungswünsche

	Gesamt	AHS	HTL	HAK	HLWB	andere
Studium an staatlicher Uni in Ö	66%	82%	60%	57%	45%	41%
Studium im Ausland	48%	60%	38%	45%	33%	37%
Studium an FH in Ö	45%	45%	47%	43%	46%	42%
Ausbildung im Ausland	41%	46%	35%	42%	35%	43%
Studium an Privatus in Ö	27%	36%	24%	23%	16%	14%
Kolleg	18%	22%	10%	12%	25%	22%
Medizinisch-Technische Akademie	18%	22%	13%	11%	26%	12%
Fernstudium	15%	17%	13%	14%	11%	12%
Lehrberufsausbildung	12%	12%	11%	12%	13%	15%
Pädagogische Akademie	11%	13%	8%	12%	16%	8%

Am gleichmäßigsten verteilt ist das Interesse gegenüber Fachhochschul-Studiengängen. Bildungsangebote an FHS sind für nahezu exakt 45% aller MaturantInnen, ungeachtet des Schultyps, an dem die Matura abgelegt wird, interessant.

V.1.3 Bildungswunsch

Die offen gestellte Frage 3 „Welche Ausbildungen(en) möchten Sie nach Ihrer Matura am liebsten beginnen“ wurden zu annähernd 100% beantwortet. 2% aller MaturantInnen kann unmittelbar vor ihrer Matura noch kein konkretes Ausbildungsziel nennen. Darüber hinaus ist auffällig, dass in hohem Maße Ausbildungswünsche geäußert werden, die nach der Matura nicht zugänglich sind. Vor allem die formalen Bedingungen, die in Zusammenhang mit der Einführung des mehrstufigen Studiensystems stehen, sind entweder nur sehr unzureichend bekannt oder werden nicht verstanden. So wünscht eine beträchtliche Anzahl an MaturantInnen unmittelbar nach der Matura ein Magister- oder Doktoratsstudium zu beginnen (8%).

Tabelle 8: Die TOP-30: Die 30 meist gewünschten Ausbildungen

Wunschausbildung	Anzahl (% Gesamt)
Rechtswissenschaften, Studium Jus	287 (4,8%)
Humanmedizin	231 (3,9%)
Medizinisch-Technische Akademien MTA	227 (3,7%)
Architektur	106 (1,8%)
Psychologie	97 (1,6%)
Betriebswirtschaftslehre BWL	94 (1,6%)
Pflichtschulpädagogik, Ausbildung für VS und HS-LehrerInnen, PÄDAK	90 (1,5%)
Tourismus, Tourismusmanagement, Tourismus & Management	77 (1,3%)
Wirtschaft, Wirtschaft & Management	74 (1,2%)
Sozialarbeit, Sozialakademie, FH	71 (1,2%)
Informatik	64 (1,1%)
Internationale Betriebswirtschaft IBWL,	61 (1,0%)
Gesundheits- und Krankenpflege, Diplomausbildung	61 (1,0%)
Lehramt AHS & BHS	59 (1,0%)
Biologie	57 (1,0%)
Grafik Design	50 (0,8%)
Biomedical Engineering, Biomedizinische Technik	47 (0,8%)
Publizistik, Studium Publizistik	43 (0,7%)
Polizeiausbildung	42 (0,7%)
Geschichte	39 (0,7%)
Sprachen, Fremdsprachen	39 (0,6%)
Offiziersausbildung Bundesheer	38 (0,6%)
Musik	36 (0,6%)
Journalismus	35 (0,6%)
Chemie	34 (0,6%)
Wirtschaftswissenschaften WIWI	34 (0,6%)
Maschinenbau, Maschineningenieurwesen	33 (0,6%)
Sport, Sporttrainer	32 (0,5%)
Dolmetsch	31 (0,5%)
Veterinärmedizin	30 (0,5%)
Gesamt	n = 6.000

Es zeigt sich eine große Vielfalt an zum Teil sehr spezifischen Ausbildungswünschen. Für die MaturantInnen ist die fortschreitende Diversifizierung an Bildungsangeboten ein wichtiger Bestandteil ihrer Zukunftsplanung (s.a. medizinisch-technische Akademien). Einige stark nachgefragte Ausbildungen können von der Tabelle der meist nachgefragten Ausbildungen nicht ausreichend wider gegeben werden, da sie in Form spezifischer Einzelausbildungen nachgefragt werden: Das betrifft u.a. Kombinationsformen von Wirtschaft und Recht sowie den Gesamtbereich des Veranstaltungs- und Eventmanagements.

Innerhalb der Naturwissenschaften ist eine Dominanz von Biologie mit ihren aktuellen Teilbereichen sowie Chemie auffällig. Ausbildungsangebote im Bereich der Life Sciences⁵ müssen jedenfalls zu den aktuellen Trendausbildungen gezählt werden.

Abgesehen von den Top 2 Ausbildungen Jus und Medizin ist eine Entwicklung hin zu einer Ausbildungswahl mit primär berufsorientierten Absichten abzulesen etwa eine starke Abnahme von klassischen geisteswissenschaftlichen Studien wie Theaterwissenschaften oder Publizistik. Offensichtlich zeigen Faktoren wie Unsicherheiten in Nachfrage und Angebot am Arbeitsmarkt, die Einführung von Aufnahmekriterien für vormals stark besuchte Studienrichtungen Auswirkungen in Hinsicht auf das Wahlverhalten ihre Wirkung.

Darüber hinaus ist festzustellen, dass Fachhochschul-Studiengänge insbesondere für die jeweiligen regionalen Einzugsgebiete wichtige Ergänzungen des Bildungsspektrums bieten. In dieses Bild passt, dass rund zwei Drittel der MaturantInnen eine Ausbildung nach der Matura an ihrem derzeitigen Wohnort absolvieren wollen; ca. 10 Prozent weniger (d.h. rund 55%) wollen eine Ausbildung an einem anderen Ort in Österreich machen. Der Anteil an MaturantInnen, die eine Ausbildung im Ausland absolvieren wollen, liegt bei 47 Prozent, wobei mehr als 20 Prozent aller MaturantInnen sich sehr für eine solche Ausbildung interessieren.

V.1.4. Motive der Ausbildungswahl

Das dominante Motiv für die Wahl einer Ausbildung ist das fachliches Interesse (92 Prozent aller Befragten stimmen diesem Motiv als entscheidend zu). Weitere zentrale Motive der Bildungswahl sind Arbeitsmarkt- und Karriereaspekte: „Gute Job- und Berufschancen“ sowie „aussichtsreiche Zukunftsperspektiven“ sind für jeweils 86% der SchülerInnen entscheidende Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura. Auch die nächst wichtige Motive sind Motive der Berufswelt: gute Einkommens- und Karriereperspektiven.

⁵ Zu den Life Sciences zählen z.B. Biologie, Chemie, Humanmedizin, Medizinisch Technische Ausbildungen, Biomedizin etc.

Tabelle 9: Motive der Ausbildungswahl

Motiv für Wahl einer Ausbildung nach Matura	Gesamt	männlich	weiblich
fachliches Interesse	92%	91%	93%
gute Job- und Berufschancen	86%	85%	87%
aussichtsreiche Zukunftsperspektiven	86%	84%	87%
gute Einkommensperspektiven	82%	81%	82%
gute Karriereperspektiven	79%	79%	79%
Vielseitigkeit der Ausbildung	78%	74%	81%
gutes Image der Ausbildung	66%	66%	66%
Ausbildung ist Berufung	63%	60%	65%
Modernität der Ausbildung	58%	63%	55%
schulische Vorbildung	52%	53%	51%
Rat von ExpertInnen	45%	48%	42%
geringe Kosten der Ausbildung	37%	36%	38%
Ausbildungsmöglichkeiten am Wohnort	35%	34%	36%
Ausbildung ist relativ kurz	33%	32%	35%
Ausbildung ist relativ einfach	24%	27%	21%
Mangel an Alternativen	18%	18%	18%
keine anderen Interessen	13%	14%	12%
Wunsch der Eltern	6%	8%	5%
nichts davon	3%	4%	2%

Es ist also zu konstatieren, dass – neben dem zentralen Motiv – des fachlichen Interesses primär Motive, die auf Beruf und Arbeitswelt zielen von grundlegender Bedeutung für die Ausbildungswahl sind. Wichtigstes ausbildungsimmanentes Motiv ist die Vielseitigkeit der Ausbildung (ein Motiv das letztendlich auch in Hinsicht auf die berufliche Verwertbarkeit interpretiert werden kann). Das ausbildungsidealistische Motiv Ausbildung = meine Berufung ist aber immerhin für 63 Prozent der MaturantInnen relevant.

Der Anteil derjenigen, für die nichtfachliche Motive, wie z.B. Dauer (i.e. Kürze einer Ausbildung), Kosten einer Ausbildung und/oder Ausbildungsmöglichkeit am Wohnort mit entscheidende Faktoren der Ausbildungswahl sind liegt zwischen 20% bis zu 40%. Die relativ geringste Bedeutung innerhalb dieser Motivgruppe kommt dabei die Ausbildungslänge zu, wobei ein Drittel der Befragten, die Kürze der angestrebten Ausbildung als wichtiges Motiv der Ausbildungswahl nennen. Die Kosten der Ausbildung sind für 37 Prozent, eine Ausbildungsmöglichkeit am Wohnort für 35 Prozent mit entscheidende Motive. Negative Faktoren beeinflussen 10 bis 20 Prozent der MaturantInnen bei ihrer Ausbildungswahl: 13 Prozent geben an keine anderen Interessen zu haben und 18 Prozent die geplante Ausbildung aus Mangel an Alternativen anzustreben.

Als Einflussfaktoren haben ExpertInnen wesentlich größere Bedeutung für die Ausbildungswahl als die Eltern: Während 45 Prozent der befragten SchülerInnen angeben, die Ausbildungswahl auf Grund des Rates von ExpertInnen getroffen zu haben, nennen nur 6 Prozent den Wunsch der Eltern als mit entscheidend. Das ist insofern interessant als Eltern als Rat- und Informationsgeber durchaus in hohem

Maße von den SchülerInnen herangezogen werden und diese Informationen auch als relativ wertvoll betrachtet werden (vgl. unten).

Hinsichtlich der Motive der Ausbildungswahl zeigen sich nur in zwei Bereichen Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Die Modernität einer Ausbildung ist für männliche Maturanten von größerer Bedeutung als für ihre Kolleginnen, wohingegen die Vielseitigkeit einer Ausbildung primär für weibliche MaturantInnen als wichtiges Motiv der Wahl einer Ausbildung genannt wird.

Zum Teil recht deutliche Unterschiede zwischen den Motiven sind dagegen hinsichtlich der schulischen Vorbildung der MaturantInnen nachzuweisen: während die erwartete Schwierigkeit der Ausbildung für AHS-MaturantInnen im Vergleich zu den BHS-AbsolventInnen in deutlich geringerem Maße bei der Ausbildungswahl eine Rolle spielt, ist die schulische Vorbildung selbst von größerer Bedeutung für die Ausbildungswahl von BHS-MaturantInnen als bei AHS-MaturantInnen.

V.1.5. Ausbildungstrends

Die Frage nach konkreten Ausbildungswünschen zeigt keine eindeutigen Modetrends. Der größte Anteil der österreichischen MaturantInnen – 45 Prozent - interessiert sich für eine Ausbildung im Bereich Wirtschaft. Ausbildungen in den Bereichen Tourismus & Freizeit, Naturwissenschaften & Technik, Soziales, Geisteswissenschaften & Sprachen mit je rund 40% annähernd für jeweils gleich viele MaturantInnen von Interesse. Ausbildungen in den Bereichen Kunst & Kultur, Recht sowie Gesundheit & Medizin möchten jeweils ca. 30 Prozent und Ausbildungen im Bereich Pädagogik möchten 20 Prozent der MaturantInnen beginnen.

Tabelle 10: Ausbildungswunsch nach Bereichen

Ausbildungswunsch nach Bereichen:	Gesamt	AHS	HTL	HAK	HLWB	Andere
Ausbildung im Bereich Wirtschaft	45%	38%	47%	65%	40%	36%
Ausbildung im Bereich Tourismus, Freizeit	41%	40%	26%	52%	57%	48%
Ausbildung im Bereich Naturwissenschaften, Technik	40%	39%	67%	22%	18%	25%
Ausbildung im Bereich Soziales	40%	47%	22%	40%	57%	43%
Ausbildung im Bereich Geisteswissenschaften, Sprachen	40%	49%	24%	41%	39%	42%
Ausbildung im Bereich Kunst, Kultur	32%	41%	21%	26%	31%	37%
Ausbildung im Bereich Recht	30%	31%	28%	35%	28%	18%
Ausbildung im Bereich Gesundheit, Medizin	29%	39%	17%	22%	36%	23%
Ausbildung im Bereich Bildung, Unterricht	21%	21%	22%	21%	22%	16%
nichts davon	3%	1%	6%	3%	3%	4%

Große Unterschiede in Bezug auf die angestrebten Fachbereiche der Ausbildung zeigen sich dabei nach Schultyp: Während fast 70% der HTL-MaturantInnen sich für eine technisch-naturwissenschaftliche Ausbildung interessiert, bietet dieser Bereich nur für rund 20% der HAK- und HLWB-MaturantInnen Ausbildungsalternativen. HAK-MaturantInnen sind überproportional hoch unter den InteressentInnen für

wirtschaftsorientierte und HLWB-MaturantInnen unter den InteressentInnen für touristisch orientierte Ausbildungen vertreten. Für Ausbildungen in den Bereichen Geisteswissenschaften & Sprachen sowie Kunst & Kultur interessieren sich besonders viele AHS-MaturantInnen. Die Bereiche Recht und Pädagogik sind für MaturantInnen aller Schultypen in annähernd gleichem Maße interessant.

V.1.6. Ausbildungsort

64 Prozent der MaturantInnen möchten Ihre künftige Ausbildung am derzeitigen Wohnort absolvieren, darunter überproportional viele Wiener MaturantInnen. Besonders ungern ist die Perspektive eine Ausbildung am aktuellen Wohnort zu absolvieren für SchülerInnen aus Kärnten. 57 Prozent der MaturantInnen wollen eine Ausbildung an einem anderen Ort in Österreich machen, davon besonders viele KärntnerInnen und extrem wenige WienerInnen.

Eine Ausbildung im Ausland wollen knapp 50 Prozent der MaturantInnen machen, darunter mehr Frauen sowie AHS-MaturantInnen als Schüler bzw. MaturantInnen anderer Schultypen. Eine Ausbildung im Ausland wird insbesondere von Wiener MaturantInnen angestrebt.

V.2. Berufe

V.2.1. Wunschberuf

Auffällig ist vor allem, dass ein großer Anteil der Befragten noch keinen konkreten Berufswunsch nennen kann. Die Wunschberufe der MaturantInnen korrespondieren weitgehend mit angestrebten Ausbildungen. Auffällig ist – dass analog zur relativ hohen Anzahl der MaturantInnen, die keinen Ausbildungswunsch formulieren können, von 6.000 befragten MaturantInnen mehr als 1.500 auch kein Berufsziel angeben können, d.h. die entsprechende, offen gestellte Frage explizit mit „weiß nicht“ beantworten.

Ebenfalls analog zu den Ausbildungswünschen zeigt sich großes Interesse an medizinischen Berufen: So erreicht der Einzelberuf PhysiotherapeutIn in absoluten Zahlen die größte Zahl an Nennungen, an zweiter Stelle liegt Arzt/Ärztin.

Als weitere aktuelle Trendberufe sind Management sowie Architektur, Journalistik, Eventmanagement und Grafik-Design einzuschätzen. Bemerkenswert ist wie stark auch Berufe vertreten sind, die unmittelbar nach der Matura zugänglich sind bzw. innerbetriebliche Ausbildungen bieten: Bank, Büro, Polizei sowie Flugbereich sind Beispiele dafür. Auffällig ist auch die relativ weite Streuung der Berufe sowohl über alle denkbaren Bereiche als auch über eine Vielzahl an Einzelberufen.

In Bezug auf aktuelle Berufstrends sind die Auswirkungen aktueller Einflussfaktoren bemerkbar: Auffällig viele der befragten MaturantInnen interessieren sich für Forensische Medizin, Kriminalpsychologie und

Pathologie. Nach Bereichen zeigt sich – gegenüber den Einzelberufen – ein etwas unterschiedliches Bild: Das größte Interesse besteht für Berufe im Bereich Wirtschaft (22% wollen „sehr gerne“ einen wirtschaftsorientierten Beruf ergreifen), nur knapp geringer ist das Interesse an einem Beruf im Bereich Technik/Naturwissenschaft (21% „sehr gerne“). Einen Beruf aus dem Gesamtspektrum der Berufe im Bereich Medizin/Gesundheit interessieren sich 15% der MaturantInnen intensiv. Sozialberufe sind für 17% der MaturantInnen von großem Interesse. Diese Zahlen belegen eindrucksvoll das breite Spektrum an Bereichen, die für österreichische MaturantInnen als potenzielle Berufsfelder von Interesse sind. Jedenfalls besteht ausreichendes Potenzial auch in Berufsbereichen, die aktuell nicht ausreichend besetzt werden können bzw. in denen Bedarf an hoch qualifiziertem Personal besteht.

Tabelle 11: Wunschberuf

Wunschberuf	Anzahl	(% Gesamt)
PhysiotherapeutIn	204	(3,4%)
Arzt	176	(2,9%)
Anwältin/Anwalt, Rechtsanwältin/-anwalt	146	(2,4%)
ManagerIn	140	(2,3%)
ArchitektIn	98	(1,6%)
JournalistIn	91	(1,5%)
EventmanagerIn	87	(1,5%)
Grafik-DesignerIn	74	(1,2%)
Bank, Bankangestellte/-r	72	(1,2%)
TechnikerIn	67	(1,1%)
Büroangestellte/-r, BüroassistentIn	65	(1,1%)
DolmetscherIn	59	(1,0%)
LehrerIn, Lehramt	58	(1,0%)
Psychologe/-in	53	(0,9%)
Volksschullehrerin, VS-Lehrerin	51	(0,9%)
SozialarbeiterIn	47	(0,8%)
Marketing ManagerIn	45	(0,8%)
PolizistIn	45	(0,8%)
MusikerIn	44	(0,7%)
PilotIn	43	(0,7%)
Logopäde/-in	40	(0,7%)
ChemikerIn	37	(0,6%)
ControllerIn	35	(0,6%)
InnenarchitektIn, InnenraumgestalterIn	35	(0,6%)
JuristIn	34	(0,6%)
DesignerIn	33	(0,6%)
ForscherIn	33	(0,6%)
SchauspielerIn	33	(0,6%)
BauingenieurIn	32	(0,5%)
BuchhalterIn	32	(0,5%)
BauleiterIn	31	(0,5%)
Gesamt	n = 6.000	

V.2.2. Motive der Berufswahl

Die Frage nach den Motiven für die künftige Wahl eines Berufs zeigt ein ambivalentes Bild: Selbstverwirklichung und hoher Lebensstandard stehen an erster Stelle: So geben 90% der Befragten an, dass ein Beruf Selbstverwirklichung ermöglichen müsse. Für jeweils 86 Prozent der Befragten ist es von Bedeutung, dass ihr künftiger Beruf einen guten Lebensstandard und/oder Sicherheit vor Arbeitslosigkeit bieten müsse.

Tabelle 12: Motive der Berufswahl

Motiv der Berufswahl: Beruf ...	Gesamt	männlich	weiblich
muss auch Selbstverwirklichung ermöglichen	90%	88%	92%
muss gewissen Lebensstandard ermöglichen	86%	87%	86%
muss Sicherheit gegen Arbeitslosigkeit bieten	86%	84%	88%
muss Möglichkeiten für Karriere bieten	81%	83%	79%
muss Möglichkeiten zur Weiterbildung bieten	81%	79%	83%
muss ausreichend Zeit für Familie lassen	80%	78%	81%
darf nicht die Gesundheit gefährden	80%	76%	84%
muss stabil sein	79%	78%	80%
muss Möglichkeiten zur Veränderung bieten	78%	74%	81%
muss auch Berufung sein	71%	70%	72%
muss ausreichend Freizeit lassen	65%	67%	64%
muss möglichst hohes Einkommen bieten	63%	70%	58%
muss permanente Herausforderung sein	60%	60%	60%
muss Möglichkeiten bieten ins Ausland zu gehen	58%	56%	59%
muss es ermöglichen, Menschen helfen zu können	57%	51%	62%
muss es ermöglichen, soziale Anerkennung zu finden	54%	51%	56%
darf nicht zu belastend sein	43%	44%	41%
ist vor allem reiner Gelderwerb	38%	45%	32%
nichts davon	1%	2%	1%

Auffällig ist, dass für eine Anzahl an MaturantInnen offensichtlich Lebensstandard und die Höhe des Einkommens in keinem direkten Zusammenhang stehen. Obwohl der Anteil der primär materialistisch ausgerichteten MaturantInnen innerhalb der Gesamtheit der österreichischen MaturantInnen deutlich in der Minderzahl ist, liegt er bei fast 40%. Umgekehrt ist der Anteil der sozial orientierten⁶ MaturantInnen mit 57 Prozent beachtlich hoch. Darüber hinaus ist die Möglichkeit durch den künftigen Beruf auch soziale Anerkennung zu für 54% ein sehr wichtiges oder wichtiges Kriterium der Berufswahl.

Interessant scheint auch, dass hinsichtlich der Berufswahl bei den befragten MaturantInnen Familienorientierung⁷ deutlich vor Freizeitorientierung steht und das relativ unabhängig vom Geschlecht.

⁶ Sozialorientiert: höchste Zustimmung bei den Fragen: „Ich möchte eine Ausbildung im Bereich Soziales beginnen, Ich möchte einen Beruf im Bereich Soziales ergreifen und mein künftiger Beruf muss es mir ermöglichen Menschen helfen zu können“.

⁷ Familienorientiert: Mein Beruf muss mir ausreichend Zeit für Familie lassen (stimme sehr zu) und Familie ist... (mir sehr wichtig)

Frauen sind dagegen vor allem bei den sozial orientierten Berufswahlmotiven, aber auch bei der Erwartung dass der künftige Beruf Möglichkeiten der Veränderung bringen müsse deutlich überrepräsentiert. Darüber hinaus erwarten die Frauen in deutlich höherem Maße als ihre männlichen Kollegen, dass der Beruf die Gesundheit nicht gefährden dürfe. Die männlichen Maturanten zeigen sich dagegen, in Bezug auf Ihre Berufswahlmotive deutlich materialistischer eingestellt.

Einkommensmotive dominieren v.a. bei MaturantInnen der Schultypen HTL und HAK, während sie für MaturantInnen von AHS und HLWB in deutlich geringerem Maße von Bedeutung sind. AHS MaturantInnen sind nur hinsichtlich des Motivs „im Ausland arbeiten können“ gegenüber den HTL-MaturantInnen überrepräsentiert.

V.2.3. Ort der Berufstätigkeit

71 Prozent der MaturantInnen möchten in Zukunft an Ihrem derzeitigen Wohnort arbeiten. An einem anderen Ort in Österreich wollen 54 Prozent arbeiten. 56 Prozent wollen in anderen EU-Ländern und 41 Prozent im sonstigen Ausland arbeiten bzw. berufstätig werden. Die Wunschberufe der MaturantInnen korrespondieren weitgehend mit angestrebten Ausbildungen.

V.3. Information

V.3.1. Informationen zur Bildungs- und Berufswahl

Die Informationen zur Bildungs- und Berufswahl werden von den österreichischen MaturantInnen primär aus drei Quellen bezogen: Informationsbroschüren, Internet und persönliche Gespräche mit dem engsten Umfeld.

Tabelle 13: Informationsmedien und Nutzen von Bildungs- und Berufsinfo

Medium der Bildungs-/Berufs-Info	habe ich verwendet	hoher Nutzen	geringer Nutzen
Informationsbroschüren	81%	68%	31%
Gespräche mit Freunden	78%	75%	24%
Informationen im Internet	75%	84%	17%
Datenbanken im Internet	73%	77%	21%
Gespräche mit Eltern	72%	70%	30%
Schriftliche Informationsmaterialien	63%	71%	27%
BEST	59%	60%	40%
Gespräche mit Studierenden	58%	79%	20%
Bildungs-/Berufsberatung in der Schule	57%	54%	45%
Gespräche mit Berufstätigen	52%	78%	21%
Unis, FHS besucht	52%	71%	29%
Informationen aus Zeitungen und Zeitschriften	48%	52%	47%
Betriebspraxis	41%	67%	32%
Lexika des AMS	28%	44%	56%
BIZ	28%	44%	56%

Der Nutzen der drei zentralen Informationsquellen - Informationsbroschüren, Internet und persönliche Gespräche mit dem engsten Umfeld - wird von den MaturantInnen, die sie jeweils verwendet haben als ziemlich hoch (durchschnittlich 60% - 85% hoher Nutzen) bewertet. Am unteren Ende der Bewertungsskala rangieren die Berufsinformationszentren BIZ sowie die berufskundlichen Lexika sowohl hinsichtlich der Verwendungsbreite als auch hinsichtlich der Nutzenzuschreibung. Beide Informationsangebote erreichen nur jeweils knapp 30 Prozent der MaturantInnen.

Gespräche mit Personen, die über praktische Erfahrungen verfügen - also Berufstätige oder Studierende – führte mehr als Hälfte der befragten SchülerInnen, wobei der Nutzen dieser Gespräche von der großen Mehrheit der SchülerInnen, die diese individuellen Informationsquellen nutzen konnten hoch bewertet wird.

Bemerkenswert ist auch die Gesprächskultur zwischen den MaturantInnen und ihren Eltern: Obwohl nur eine kleine Minderheit der MaturantInnen elterliche Wünsche als Motiv der Bildungs- oder Berufswahlentscheidungen angeben (siehe oben) beziehen mehr als 70% aller befragten

MaturantInnen, Informationen aus Gesprächen mit ihren Eltern, wobei die große Mehrheit davon, diese Gespräche als nützliche Quelle der Information bewertet.

Generell gilt, dass weibliche MaturantInnen von allen Informationsmöglichkeiten – mit Ausnahme von Betriebspraktika – in zum Teil deutlich höherem Maße Gebrauch machen wie ihre männlichen Kollegen: So verwendeten 85% der Maturantinnen im Vergleich zu 75% der Maturanten Broschüren; die BEST wurde von insgesamt 67% der MaturantInnen und 50% der Maturanten besucht; Datenbanken im Internet wurden von insgesamt 78% der MaturantInnen und 67% der Maturanten genutzt. Die weitere Detailanalyse zeigt, dass AHS- und HLWB- MaturantInnen grundsätzlich eher mehr von Informationsmedien und –quellen Gebrauch machen als ihre KollegInnen von HTL und HAK. So erreicht die BEST 66% der AHS-MaturantInnen und 69% der HLWB-MaturantInnen, aber nur 47% der HTL und 54% der HAK-MaturantInnen. Broschüren werden von 85% der AHS und 83% der HLWB-MaturantInnen gelesen, im Vergleich zu 79% der HAK und 73% der HTL-MaturantInnen. Individuelle Gespräche mit dem engsten Umfeld, Internet und Informationsbroschüren dominieren bei dieser Analyse eindrucklich. Auf dem anderen Ende der Skala zeigt sich, dass Lexika und Berufsinformationszentren für nur 12 Prozent aller MaturantInnen wertvolle Informationen liefern.

V.3.2. Informationssituation

Generell wird das Informationsspektrum von ziemlich exakt der Hälfte aller MaturantInnen positiv bewertet: So halten mehr als 50 Prozent der befragten MaturantInnen das Informationsangebot für inhaltliche zutreffend. 49 Prozent halten das Informationsangebot für ausreichend und 44% sogar für vollständig. Allerdings meinen 44 Prozent, dass zutreffend Informationen nur schwer zu finden seien. 37 Prozent der befragten SchülerInnen geben an, dass es ihrer Meinung nach zu viele unterschiedliche und 27 Prozent, dass es überhaupt zu viel an Informationen gäbe. 22 Prozent schätzen die Informationen als unrealistisch ein.

Tabelle 14 Einschätzung und Bewertung der Informationen

Informationssituation zu Bildung und Beruf	Gesamt	männlich	weiblich
Das Informationsangebot ist zutreffend	51%	51%	50%
Das Informationsangebot ist ausreichend	49%	51%	48%
Das Informationsangebot ist vollständig	44%	46%	42%
Zutreffende Informationen sind nur schwer zu finden	44%	44%	44%
Es gibt zu viele unterschiedliche Informationen	37%	38%	36%
Es gibt zu viel an Information	27%	30%	24%
Das Informationsangebot ist unrealistisch	22%	26%	18%
nichts davon	8%	9%	8%

V.3.3. Ausbildungen: Generelles Informationsniveau

Rund zwei Drittel befragten der österreichischen MaturantInnen fühlen hinsichtlich der Gesamtheit an Ausbildungsmöglichkeiten gut informiert.

Tabelle 15 Informationsstand zu Ausbildungsmöglichkeiten nach der Matura

Info-Niveau:	hoch	gering	keine Angabe
Informationsstand über Ausbildungsmöglichkeiten	64%	33%	3%

Für sehr gut informiert schätzen sich davon 12% der österreichischen MaturantInnen ein. Der Anteil der MaturantInnen, die sich in Bezug auf Ausbildungsmöglichkeiten nach der Matura vollkommen uninformatiert zeigt ist 4%. Das höchste Maß an Informiertheit zeigen MaturantInnen von HTL.

V.3.4. Ausbildungen: Zusätzlicher Informationsbedarf

Zusätzlicher Informationsbedarf in Bezug auf Ausbildungen nach der Matura betrifft primär Verdienstmöglichkeiten neben der Ausbildung sowie Aspekte der beruflichen Verwertbarkeit der Ausbildungen. Darüber hinaus gibt es aber keinen einzigen Aspekt von Ausbildungen, für den nicht weniger als die Hälfte aller MaturantInnen zusätzlichen Informationsbedarf, d.h. de facto Informationsdefizite hat.

Tabelle 16 Zusätzlicher Informationsbedarf in Bezug auf Ausbildungen

Ich habe zusätzlichen Informationsbedarf ...	Gesamt	männlich	weiblich
Arbeitsmöglichkeiten neben der Ausbildung	70%	69%	71%
Berufsmöglichkeiten nach Ausbildungsabschluss	67%	67%	67%
Verdienstmöglichkeiten nach der Ausbildung	66%	65%	68%
über Berufsmöglichkeiten nach Abschluss	65%	64%	66%
über Weiterbildungsmöglichkeiten nach Abschluss	62%	60%	63%
wie die Ausbildungen organisiert sind	61%	60%	62%
was man in den Ausbildungen lernt	61%	63%	59%
welche Fähigkeiten man mitbringen soll	61%	61%	61%
über die Ausbildungsmöglichkeiten im Ausland	60%	58%	61%
über die Unterschiede zwischen Ausbildungen	59%	60%	59%
über das Gesamtspektrum an Möglichkeiten	58%	61%	57%
über Ausbildungsmöglichkeiten in Österreich	58%	59%	56%
über Finanzierungsmöglichkeiten der Ausbildung	58%	57%	58%
Kosten der Ausbildungen	57%	59%	57%
wie viele Ausbildungsplätze es gibt	56%	58%	56%
über die Situation in anderen EU-Ländern	54%	58%	52%
über Möglichkeiten im Falle eines Studienabbruchs	54%	53%	55%
was die Ausbildung kostet	53%	55%	52%
nichts davon	6%	7%	5%

Der mit obiger Tabelle belegte zusätzliche Informationsbedarf betrifft so gut wie alle Gruppen innerhalb des Maturajahrganges gleichermaßen, d.h. es gibt in Hinsicht darauf nur geringfügige Unterschiede zwischen Geschlechtern und Schultypen.

Auffällig ist hier, wie auch in anderen Bereichen dieser Untersuchung, das große Interesse das für Ausbildungsmöglichkeiten im Ausland herrscht (60%). Interessantes Detail in diesem Zusammenhang ist, dass hinsichtlich inländischer Ausbildungsmöglichkeiten 17 Prozent, in Bezug auf Ausbildungsmöglichkeiten im Ausland aber 31 Prozent der MaturantInnen „viel mehr Informationen“ wünschen.

V.3.5. Ausbildungen und Berufe: Informationssituation im Vergleich

Die vorliegenden Daten belegen ein bedeutendes Informationsgefälle zwischen Ausbildungen und Berufen. Während das Informationsniveau über Ausbildungsmöglichkeiten nach der Matura relativ zufrieden stellende Werte erreicht (es ist von rund zwei Drittel informierten MaturantInnen auszugehen), muss das Informationsniveau zu Berufsmöglichkeiten nach der Matura als prekär bezeichnet werden. Eine deutliche Mehrheit der österreichischen MaturantInnen zeigt massive Informationsdefizite.

V.3.5.1. Berufe: Generelles Informationsniveau

Nur etwas mehr als 40% der österreichischen MaturantInnen fühlen sich hinsichtlich der Gesamtheit an Berufsmöglichkeiten gut informiert.

Tabelle 17 Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten nach der Matura:

Info-Niveau:	hoch	gering	keine Angabe
Informationsstand über Berufsmöglichkeiten	41%	54%	3%

Für sehr gut informiert schätzen sich davon 7% der österreichischen MaturantInnen ein. Der Anteil der MaturantInnen, die sich in Bezug auf Ausbildungsmöglichkeiten nach der Matura vollkommen uninformiert zeigt ist 12%. Das höchste Maß an Informiertheit zeigen – wie auch in Bezug auf Ausbildungsmöglichkeiten nach der Matura - MaturantInnen von HTL.

V.3.6. Berufe – Zusätzlicher Informationsbedarf

Den größten Informationsbedarf haben MaturantInnen hinsichtlich Trends und zukünftiger Entwicklungen der Berufe. Mehr als zwei Drittel aller MaturantInnen wünschen mehr Informationen in dieser Hinsicht.

Tabelle 18 Zusätzlicher Informationsbedarf in Bezug auf Berufe

Benötige mehr Informationen ...	Gesamt	männlich	weiblich
wie sich dieser Beruf in Zukunft entwickeln wird	67%	66%	68%
welche Weiterbildungsmöglichkeiten es gibt	61%	59%	62%
wie man innerhalb des Berufs aufsteigen kann	60%	59%	60%
welche beruflichen Umstiegsmöglichkeiten bestehen	60%	59%	61%
welche Karrieremöglichkeiten offen stehen	60%	59%	60%
wie groß das Risiko ist, arbeitslos zu werden	58%	56%	59%
wie die berufliche Situation im Ausland ist	55%	55%	55%
welche Fähigkeiten der Beruf erfordert	51%	54%	48%
welche Belastungen es in diesem Beruf gibt	51%	52%	50%
was man in diesem Beruf tun muss	49%	50%	48%
welchen Ausbildungsabschluss man für den Beruf braucht	43%	50%	38%
nichts davon	13%	14%	12%

Es wurde bereits oben darauf hingewiesen, dass das Informationsniveau der MaturantInnen über die Berufswelt generell geringer ist als das zu Ausbildungen. Informationsdefizite herrschen aber nicht nur in Bezug auf das Gesamtspektrum an Berufsmöglichkeiten, sondern auch hinsichtlich des angestrebten Berufes (Wunschberuf). Dabei ist der Informationsstand hinsichtlich der Kerninformationen über die konkreten Berufe relativ am Höchsten: So haben hinsichtlich der erforderlichen Ausbildung/Qualifikation für den angestrebten Beruf 43 Prozent nach eigener Einschätzung zusätzlichen Informationsbedarf. In Bezug auf die erforderlichen Fähigkeiten, die der angestrebte Beruf erfordert, geben 49 Prozent der befragten SchülerInnen zusätzlichen Informationsbedarf an. Bei allen anderen Aspekten über den angestrebten Beruf liegt der zusätzliche Informationsbedarf bei mehr als 50 Prozent aller Befragten, wobei der höchste (zusätzliche) Informationsbedarf hinsichtlich der Entwicklungen, die für die Berufe zu erwarten sind, besteht. Weiterer hoher Informationsbedarf besteht auch hinsichtlich verschiedener Aspekte, die Indizien für Flexibilisierung der Arbeitswelt sind: Weiterbildungsmöglichkeiten, Umstiegs- und Aufstiegsmöglichkeiten interessieren jeweils rund 60 Prozent aller MaturantInnen.

Diese Daten belegen wie massiv in den letzten Jahren Veränderung und Entwicklung in das Denken über Arbeits- und Berufswelt Einzug gehalten haben. Jedenfalls zeigt sich, dass die MaturantInnen in höherem Maße Interesse an Aspekten der Flexibilisierung haben als für berufliche Kernaspekte.

V.3.7. Einschätzung des Informationsspektrums

Im Vergleich zu der Frage, welche der derzeit vorhandenen Informationsmedien genützt bzw. als nützlich eingeschätzt werden, zeigt die Frage welche Informationsquellen für die Bildungs- und Berufsinformation als ideal gewünscht würden, ein zum Teil stark abweichendes Bild: Als wertvollste

Informationsquellen werden Formen der individuellen Beratung sowie eigene praktische Erfahrungen eingeschätzt. Gewünscht werden von 70% -75% aller MaturantInnen Beratung durch SpezialistInnen und/oder PraktikerInnen (Berufstätige und Studierende) sowie eigene Erfahrung (durch Schnupperversammlungen oder Praktika).

Datenbanken und Broschüren werden fast gleichwertig von knapp zwei Drittel der MaturantInnen als mediale Informationsquellen geschätzt.

Diskussionen und Videos finden dagegen nur relativ geringe Zustimmung.

Tabelle 19 Bewertung von Informationsmedien

Halten Sie das Medium ... für eine gute Informationsquelle zur Bildungs- und Berufswahl	Gesamt	männlich	weiblich
persönliche Beratung von SpezialistInnen	74%	73%	76%
Schnupperversammlungen von Schulen, Unis	73%	68%	77%
Beratung durch Berufstätige	73%	71%	74%
Praktika	72%	68%	76%
Beratung durch Studierende	70%	66%	73%
Datenbanken im Internet	65%	61%	69%
Broschüren, Hefte	63%	57%	67%
Messen	61%	60%	62%
Gespräche mit Freunden	61%	63%	60%
Beratung durch Hochschülerschaft	51%	50%	51%
Eignungstests	49%	46%	52%
Beratung durch Interessenvertretungen	49%	46%	51%
persönliche Beratung von LehrerInnen	46%	49%	43%
Einzelblattinformationen, dünne Folder	46%	40%	50%
Gruppendiskussionen	36%	37%	35%
Diskussionsforen im Internet	35%	40%	30%
Videos	28%	30%	26%
nichts davon	5%	7%	4%

Gemessen an der aktuellen Performance könnten – diesen Werten zu Folge – v.a. mit Informationsmessen deutlich höhere Zufriedenheitsraten als die aktuellen Zustimmungs- und Akzeptanzraten realisiert werden (vgl. oben). Datenbanken und Broschüren erfüllen dagegen bereits weitgehend ihr Informationspotenzial. Deutlich erweiterungsbedürftig ist diesen Daten zu Folge aber insbesondere das Angebot an hochprofessioneller individueller Beratung sowie strukturierter praktischer Erfahrungsmöglichkeiten in Ausbildung und Beruf.

V.3.8. Informationskompetenz

Als Informationskompetenz wird hier das Maß verstanden, in dem MaturantInnen befähigt sind fehlende oder zusätzliche Informationen zur Ausbildungs- und Berufswahl zu finden bzw. einzuholen. Diese Form der Informationskompetenz kann den vorliegende Ergebnissen zu Folge nicht als zufrieden stellend

bezeichnet werden, da rund 50% der MaturantInnen hier Defizite verzeichnen: 54% der Befragten geben an gut über die erforderlichen zusätzlichen Informationsmöglichkeiten zu Ausbildungen und 50% zu Berufen Bescheid zu wissen. Der Anteil der MaturantInnen der sich, als ausgezeichnet Informationskompetenz zur Bildungs- und Berufswahl verfügen beträgt 13% der MaturantInnen, der Anteil der im Gegensatz dazu über keinerlei Informationskompetenz verfügt liegt bei 7 Prozent.

V.3.9. Aktuelle Entwicklungen – Informationssituation

Die Informationssituation über aktuelle Entwicklungen am tertiären Bereich in Österreich ist aufgrund der Ergebnisse der Befragung als prekär einzuschätzen. Am besten ist das Informationsniveau der österreichischen SchülerInnen/MaturantInnen hinsichtlich der Einführung des mehrstufigen Studiensystems (Bakkalaureats- und Magisterstudien) sowie den Ausbildungskosten: Zu diesen Themenbereichen schätzt sich jeweils rund die Hälfte der österreichischen MaturantInnen als gut informiert ein. Zu den Themenbereichen Internationalisierung der Ausbildungen sowie Finanzierung der Ausbildungskosten bezeichnen sich jeweils rund ein Drittel als gut informiert. Über Studienmöglichkeiten an Privatuniversitäten in Österreich sind wie über Studienmöglichkeiten in den anderen EU-Staaten nur ein Fünftel der österreichischen MaturantInnen informiert.

Über die internationalen Prozesse, die für die Entwicklungen der letzten Jahre am Ausbildungssektor stattgefunden haben und die das österreichische und internationale Bildungssystem in den nächsten Jahren entscheidend prägen werden, herrscht dagegen weitgehende Ahnungslosigkeit: Über Bologna-Prozess oder ECTS-System sind nur 12% bzw. 13% Prozent der österreichischen MaturantInnen gut informiert.

Tabelle 20 Informiertheit über aktuelle Entwicklungen

Halte mich für gut informiert über ...	Gesamt	männlich	weiblich
Bakkalaureats- und Magistersystem	54%	53%	55%
Studiengebühren und Kosten der Ausbildungen	49%	45%	53%
Möglichkeiten der Finanzierung der Ausbildungen	33%	31%	35%
Internationalisierung im Bildungsbereich	32%	33%	31%
Studienmöglichkeiten an Privatuniversitäten	21%	21%	22%
Studienmöglichkeiten in den EU-Staaten	21%	23%	19%
ECTS-System	13%	16%	10%
Bolognaprozess	12%	16%	9%

V.3.9.1. Problemfelder und Defizite der Informationssituation

Fast 60% der befragten SchülerInnen an Maturaklassen haben offensichtlich zum Teil massive Informationsdefizite in Bezug auf die Ausbildungswahl: als besonders problematisch ist dabei v.a. die

unzureichende Information dieser Gruppe hinsichtlich der Gesamtheit an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Matura, den Ausbildungsmöglichkeiten im In- und Ausland sowie bezüglich der Unterschiede zwischen den verschiedenen Ausbildungsalternativen einzuschätzen. Analoges gilt für die Berufswelt. Verschärft werden diese Werte insbesondere durch 7% der MaturantInnen, die nach eigenen Angaben nicht fähig sind, erforderliche zusätzliche Informationen zu finden.

Auch die Informationsdefizite, die die aktuellen Entwicklungen am Aus- und Weiterbildungssektor betreffen (Stichwort: Bolognaprozess) belegen, dass die Realität der Bildungsentscheidung nach der Matura in vielen Fällen unter Bedingungen einer sehr reduzierten Wahlsituation erfolgt.

Insofern scheint das große Bedürfnis nach individueller Beratung durch ExpertInnen sachlich absolut begründet.

V.4. Entscheidungssituation

V.4.1. Entscheidungssicherheit

Eine deutliche Mehrheit der Befragten (knapp drei Viertel aller MaturantInnen) zeigt sich sicher ihre Ausbildungs- und Berufspläne verwirklichen zu können.

Tabelle 21 Entscheidungssicherheit – Ausbildung

		N =	bin sicher	bin unsicher	keine Angabe
GESAMT		6000	71%	18%	11%
Geschlecht	männlich	2646	69%	19%	12%
	weiblich	3354	72%	17%	10%
Schulform	AHS	2490	73%	17%	9%
	HTL	1488	68%	19%	13%
	HAK	1062	69%	19%	12%
	HLWB	648	72%	17%	11%
	andere BHS	312	66%	23%	11%

Tabelle 22 Entscheidungssicherheit – Beruf

		N =	bin sicher	bin unsicher	keine Angabe
GESAMT		6000	63%	21%	16%
Geschlecht	männlich	2646	61%	23%	16%
	weiblich	3354	65%	23%	15%
Schulform	AHS	2490	63%	21%	15%
	HTL	1488	64%	20%	16%
	HAK	1062	61%	24%	16%
	HLWB	648	64%	20%	16%
	andere BHS	312	64%	25%	11%

Im Unterschied zu der überwiegenden Mehrzahl der Ergebnisse ähnlicher, thematisch einschlägiger Untersuchungen zeigt sich hier, dass die weiblichen MaturantInnen in höherem Maße sicher sind die gewünschte Ausbildung bzw. ihren Wunschberuf realisieren zu können als ihre männlichen Kollegen.

V.4.2. Entscheidung als Krise

Fast ein Drittel aller österreichischen MaturantInnen – die Mehrheit darunter männliche Schüler - weiß unmittelbar vor dem Maturatermin noch nicht, welche Entscheidung es in Bezug auf den weiteren Bildungs- und Berufsverlauf treffen soll.

Tabelle 23' Ich weiß überhaupt noch nicht was ich machen soll!

nach Geschlecht:	Gesamt	männlich			weiblich	
Ich weiß noch überhaupt nicht, was ich machen soll	31%	34%			29%	
nach Schultyp:	Gesamt	AHS	HTL	HAK	HLWB	andere
Ich weiß noch überhaupt nicht, was ich machen soll	31%	29%	32%	34%	29%	36%

Überraschenderweise zeigen sich hinsichtlich dieser unentschiedenen MaturantInnen kaum Unterschiede hinsichtlich der besuchten Schultypen, d.h. es ist dabei unerheblich, ob eine allgemeinbildende oder eine berufsbildende höhere Schule besucht wurde.

Eine Ursache für Entscheidungsprobleme mag das aktuelle große Spektrum an Möglichkeiten nach der Matura sein. Immerhin mehr als 40% der Befragten geben an, dass es bereits zu viele verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten gäbe.

Tabelle 24 Zu viele Alternativen ...

	Gesamt	männlich	weiblich
Es gibt zu viele verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten	42%	42%	41%

Der Anteil der MaturantInnen, die die Entscheidungssituation zum Zeitpunkt der Matura als Problem erlebt, liegt bei fast 50%. Auffällig ist dabei, dass weibliche MaturantInnen die Entscheidung in höherem Maße als Problem erleben als ihre männlichen Kollegen. Und das, obwohl sie sich in höherem Maße entscheidungssicher in Bezug auf die künftige Ausbildung und den gewünschten Beruf zeigen.

Tabelle 25 Bildungsentscheidung ist ein Problem

Bildungsentscheidung ist ein...	N	(sehr) großes Problem	kein/geringes Problem	keine Angabe
GESAMT	6000	47%	48%	5%
Geschlecht				
männlich	2646	44%	51%	6%
weiblich	3354	49%	48%	4%
Schulform				
AHS	2490	47%	48%	4%

	HTL	1488	44%	51%	6%
	HAK	1062	48%	46%	6%
	HLWB	648	50%	47%	3%
	andere	312	46%	51%	4%

Tabelle 26 Berufswahlentscheidung ist ein Problem

Berufswahl nach Matura ist ein...		N	(sehr) großes Problem	kein/geringes Problem	keine Angabe
GESAMT		6000	48%	47%	5%
Geschlecht	männlich	2646	44%	50%	6%
	weiblich	3354	50%	45%	4%
Schulform	AHS	2490	49%	48%	4%
	HTL	1488	43%	45%	8%
	HAK	1062	50%	44%	6%
	HLWB	648	52%	45%	3%
	andere	312	44%	51%	6%

Das geringste Problembewusstsein in Bezug auf Ausbildungs- und Berufswahl zeigen MaturantInnen der HTL.

V.5. Einstellungen und Werte

Bildung und Beruf sind für die österreichischen MaturantInnen ebenso zentrale Werte wie Freunde und Familie. Gleichwertig dazu ist Freizeit. Generell zeigen sich Frauen als stärker wertorientiert als Männer.

Tabelle 27 Wie wichtig sind Ihnen folgende Bereiche?

Bereich ist wichtig	Gesamt	männlich	weiblich
Freunde	96%	93%	97%
Bildung	95%	92%	97%
Familie	94%	91%	96%
Beruf	93%	91%	95%
Freizeit	92%	89%	94%
Karriere	76%	77%	76%
nichts davon	1%	2%	1%

Aussagekräftiger als die in der obigen Tabelle dargestellte allgemeine Zustimmung ist hier eine Aufschlüsselung nach absoluter Zustimmung (Bereich = sehr wichtig).

Tabelle 28 Wie wichtig sind Ihnen folgende Bereiche?

Bereich ist sehr wichtig	Gesamt	männlich	weiblich
Freunde	81	77	85
Familie	78	71	84
Bildung	61	54	66
Freizeit	59	59	59
Beruf	56	51	60
Karriere	36	37	35

Hier zeigt sich die Dominanz der Bedeutung sozialer Beziehungen im Vergleich zu allen anderen Werten, insbesondere für die weiblichen MaturantInnen. Während Karriere bei dieser Analyse nur noch für etwas mehr als ein Drittel zentraler Wert ist, sind Bildung für etwas mehr als 60% und Beruf für 56% von größter Bedeutung. Karriere stellt für etwas mehr als ein Drittel aller MaturantInnen einen absoluten Wert dar.

Deutlich unterscheiden sich – mit zwei Ausnahmen - die absoluten Wertzuschreibungen nach Geschlechtern. Freizeit ist mit 59% absoluter Zustimmung als einziger Wert vollkommen gleichwertig für beide Geschlechter und Karriere zeigt kaum unterschiedliche Werte. Frauen sind dagegen sowohl wesentlich stärker sozial orientiert (Bedeutung von Freunden und Familie) als auch Bildungs- und Berufsorientiert als die männlichen Maturanten.

V.6. Bildungspolitik, Entwicklungen und Trends

V.6.1. Einstellungen gegenüber aktuellen Aspekten der bildungspolitischen Diskussion

Die Forderung nach unbeschränktem und unentgeltlichem Zugang zu allen Ausbildungsangeboten wird von nur 57% der österreichischen MaturantInnen unterstützt, von insgesamt 37% aber abgelehnt.

Die größte Unterstützung erhalten Maßnahmen, die das aktuelle Bildungsangebot erweitern, wobei öffentliche Ausbildungsangebote deutlich gegenüber privaten Anbietern von den österreichischen MaturantInnen favorisiert werden. Diese Forderung nach neuen und zusätzlichen Bildungsangeboten vermittelt, angesichts der oben beschriebenen faktischen Überforderung der MaturantInnen, das schon angesichts des aktuellen Angebots besteht, ein widersprüchliches Bild.

Während die Einführung einer Eliteuniversität wird von 44% der Befragten befürwortet wird, sprechen sich nur 34% für die Zulassung weiterer Privatuniversitäten aus.

Tabelle 29 Einstellungen gegenüber Aspekten der aktuellen Bildungspolitik

Ich befürworte folgende bildungspolitische Maßnahme:	Gesamt	männlich	weiblich
Einführung neuer praxisrelevanter Studienrichtungen	74%	69%	77%
Einrichtung neuer, zusätzlicher Universitäten	66%	62%	70%
Einrichtung neuer, zusätzlicher Fachhochschulen	62%	55%	67%
Unterricht in Fremdsprachen	58%	54%	62%
unbeschränkter und unentgeltlicher Zugang zu allen Ausbildungen	57%	58%	57%
zusätzliche Fremdsprachen im Studium	55%	48%	61%
Einführung neuer Ausbildungen für Mittel- und Osteuropa	51%	47%	54%
zusätzlicher Unterricht im Bereich internationales Recht	45%	44%	46%
Einrichtung einer Eliteuniversität	44%	49%	40%
Einführung frauenspezifischer Ausbildungsangebote	39%	31%	46%
verstärkter Einsatz des e-learning	39%	39%	40%
Pflichtsemester für alle Ausbildungen im Ausland	37%	38%	37%
verstärkte Zulassung von Privatuniversitäten	34%	35%	34%
Einführung eines Numerus Clausus für alle Studienrichtungen	27%	30%	25%
Freier Zugang für alle EU-BürgerInnen zu österreichischen Unis	27%	29%	25%
Verschärfung der Studieneingangsphase	25%	26%	24%
Erhöhung der Studiengebühren	12%	15%	9%

V.6.2. Internationalisierung

Ganz massiv wird auch durch diesen Untersuchungsblock die oben bereits mehrfach betonte starke internationale Ausrichtung der österreichischen MaturantInnen bestätigt: So sprechen sich 51% der Befragten für die Einführung neuer Osteuropastudien aus. 58% sind für Unterricht in Fremdsprachen und zusätzliche Fremdsprachen im Studium würden von 55 Prozent der MaturantInnen begrüßt. 45% der Befragten sind für zusätzlichen Unterricht im Bereich internationales Recht und 37% wünschen verpflichtende Ausbildungsteile im Ausland (Pflichtsemester im Ausland). Überraschend ist nicht zuletzt, dass nur 25% gegen eine solche verpflichtende Internationalisierung der Ausbildungen sind.

Dass die internationale Ausrichtung zum Teil aber durchaus einseitige Aspekte beinhaltet, dass nur 27% aller MaturantInnen auch für AusländerInnen einen freien Zugang zu den österreichischen Universitäten wünschen. Generell zeigen sich Frauen positiver gegenüber Internationalisierung eingestellt als Männer, insbesondere dann, wenn Fremdsprachenaspekte betroffen sind.

V.6.3. Verschärfungen

Wie bereits oben beschrieben, sind knapp 40% der österreichischen MaturantInnen gegen vollkommen freien Zugang zu Ausbildungen. Überraschend viele der befragten MaturantInnen zeigen darüber hinaus die Bereitschaft auch zusätzliche Verschärfungen und Beschränkungen bei Ausbildungen zu akzeptieren: So unterstützen 27% eine Einführung eines Numerus Clausus für alle Studienrichtungen. 25% akzeptieren eine Verschärfung der Studieneingangsphasen und 12% sind für eine Erhöhung der Studiengebühren.

Tabellenband

Vorbemerkungen zum Tabellenband

Studie

Thema:	Monitoring von Bildungs-/BerufseinsteigerInnen Bildungs- und Berufswahl der MaturantInnen 2006
Auftraggeber:	AMS BGS ABI
Erhebungszeitraum:	April 2006

Untersuchungsmethode

Zielpopulation:	SchülerInnen an Maturaklassen österreichweit 2006 Ausnahme: Bundesland Vorarlberg (eigen durchgeführte Befragung des Landesschulrates)
Stichprobendesign:	Einfache Zufallsauswahl von Maturaklassen aller Matura führenden Schulformen in Österreich
Stichprobenumfang:	n = 5.658 ungewichtet, n = 6.000 gewichtet
Datenerhebungsmethode:	Schriftliche Befragung
Gewichtung:	Ja (nach Geschlecht x Schulform und Bundesland)

Hinweise zur Tabellendarstellung

Präsentationsreihenfolge:	Im Tabellenteil folgt die Darstellung dem Fragebogen. Die genauen Seitenzahlen finden sich im Inhaltsverzeichnis.
Rundungsdifferenzen:	Geringfügige Abweichungen von Sollwerten (z.B. 99% oder 101% statt 100%) sind auf Rundungseffekte zurückzuführen.

Beschreibung der verwendeten statistischen Maßzahlen

Spaltenprozent:	Im gesamten Tabellenband – ausgenommen sind nur einfache Häufigkeitsauszählungen – wird zeilenweise prozentuiert (Basis: Fallzahlen je Zeile). Bei Fragen, die nur eine Antwort erlauben, summieren sich die Prozentzahlen je Zeile auf 100%. Bei Mehrfachnennungen ergibt die Zeilensumme/100 die durchschnittliche Anzahl der Nennungen (z.B. 251% = durchschnittlich 2,5 Nennungen).
-----------------	---

Struktur der Stichprobe

Hintergrundmerkmale und deren Verteilung

		n	%
S		0	0%
G	än	8	%
	w	8	%
D		0	
S	B		%
	H		%
	M		%
	W	8	%
	a	2	
D		0	0%
S	B	0	5%
	K	0	
	N		%
	S		%
	S	2	
	W	0	%
	D	6	
	W		%
D			0%

Fragen und Auswertungen

Frage 1: Was sind Ihre Pläne nach der Matura?

Wollen Sie die folgenden Möglichkeiten nach der Matura (bzw. nach Ableistung Ihres Präsenz-/Zivildienstes sehr gern, gern, weniger gern oder überhaupt nicht machen?

1.1 Studium an einer staatlichen Universität in Österreich

			sehr gern	gern	weniger gern	überhaupt nicht	
St			4%	2%	7%	5%	1%
St	in		0%	2%	7%	3%	2%
	im		2%	2%	8%	7%	1%
St	in		0%	2%	1%	5%	1%
	im		3%	2%	2%	7%	1%
	in	0	3%	2%	0%	2%	2%
	im	0	2%	2%	2%	0%	2%
	a	2	9%	2%	2%	5%	2%
St	B	0	2%	0%	2%	2%	2%
	K	0	0%	2%	5%	4%	1%
	M		9%	2%	9%	0%	1%
	D		0%	2%	9%	0%	2%
	S u	2	0%	0%	5%	4%	1%
	in	0	2%	2%	9%	0%	1%
	in	0	3%	2%	0%	8%	1%
	im	0	0%	2%	1%	1%	2%

Was sind Ihre Pläne nach der Matura? Wollen Sie die folgenden Möglichkeiten nach der Matura (bzw. nach Ableistung Ihres Präsenz-/Zivildienstes sehr gern, gern, weniger gern oder überhaupt nicht machen?

1.2 Studium an einer Privatuniversität in Österreich

			sehr gern	gern	weniger gern	überhaupt nicht	keine Angabe
S		0	9%	8%	2%	4%	3%
G	en		0%	8%	0%	9%	3%
	er	8	8%	9%	2%	2%	3%
S	en		4%	2%	3%	2%	4%
	en		5%	9%	0%	8%	1%
	en		8%	5%	2%	8%	3%
	en	8	5%	1%	2%	5%	3%
	a	2	5%	9%	2%	0%	5%
B	B	2	4%	1%	2%	8%	3%
	K	8	8%	7%	2%	4%	3%
	en		9%	9%	2%	0%	3%
	en	8	8%	5%	3%	8%	3%
	S	2	2%	2%	2%	8%	2%
	en	8	0%	6%	0%	8%	1%
	en	6	5%	7%	3%	8%	1%
	en	0	2%	2%	2%	2%	5%

Was sind Ihre Pläne nach der Matura? Wollen Sie die folgenden Möglichkeiten nach der Matura (bzw. nach Ableistung Ihres Präsenz-/Zivildienstes sehr gern, gern, weniger gern oder überhaupt nicht machen?

1.3 Studium an einer Fachhochschule in Österreich

		n	a				
			b g	g m	w/ g	b m	b A
S		0	9%	0%	2%	2%	2%
E	in	8	7%	0%	0%	0%	2%
	in	8	2%	2%	0%	2%	2%
S	in	0	0%	2%	0%	2%	3%
	in	8	0%	3%	0%	2%	1%
	in	0	9%	2%	0%	2%	2%
	in	8	2%	2%	2%	0%	2%
	a	2	7%	2%	2%	2%	4%
B	B	0	2%	0%	2%	0%	1%
	K	0	4%	2%	2%	0%	2%
	N		2%	2%	0%	2%	2%
	D		7%	2%	0%	0%	3%
	S g	8	2%	2%	2%	2%	2%
	in	0	9%	2%	0%	2%	1%
	in	6	0%	2%	0%	2%	2%
	in		0%	2%	0%	0%	4%

Was sind Ihre Pläne nach der Matura? Wollen Sie die folgenden Möglichkeiten nach der Matura (bzw. nach Ableistung Ihres Präsenz-/Zivildienstes sehr gern, gern, weniger gern oder überhaupt nicht machen?

1.4 Studium im Ausland

			i				
		h	g	g	g	h	h
G	ä	0	2%	2%	2%	2%	2%
	ö	0	0%	2%	2%	3%	2%
	u	0	0%	2%	0%	2%	2%
S	ä		3%	2%	3%	0%	3%
	ö		0%	2%	2%	0%	1%
	u		0%	2%	2%	3%	2%
	ö	0	3%	0%	2%	0%	3%
	a	2	4%	2%	2%	0%	3%
B	B	0	3%	2%	2%	0%	2%
	K	0	2%	2%	2%	2%	2%
	N		2%	2%	2%	0%	2%
	D		0%	2%	2%	3%	3%
	S	0	0%	2%	0%	2%	2%
	Ö	0	2%	0%	2%	3%	1%
	U	0	0%	0%	2%	0%	1%
	W		3%	2%	5%	2%	3%

Was sind Ihre Pläne nach der Matura? Wollen Sie die folgenden Möglichkeiten nach der Matura (bzw. nach Ableistung Ihres Präsenz/-Zivildienstes sehr gern, gern, weniger gern oder überhaupt nicht machen?

1.5 Fernstudium

			sehr gern	gern	weniger gern	überhaupt nicht	keine Angabe
G	Studium	100	4%	1%	2%	0%	93%
	Arbeitsstelle	100	3%	1%	2%	0%	94%
	Freiwilligendienst	100	5%	0%	2%	5%	90%
S	Arbeitsstelle	100	5%	2%	2%	5%	90%
	Freiwilligendienst	100	3%	0%	2%	3%	92%
	Arbeitsstelle	100	4%	0%	2%	0%	94%
	Freiwilligendienst	100	3%	0%	2%	0%	95%
	Arbeitsstelle	100	4%	0%	2%	0%	94%
	Freiwilligendienst	100	3%	0%	2%	0%	95%
B	Bachelor	100	2%	0%	2%	0%	96%
	Master	100	4%	1%	2%	3%	90%
	Diplom	100	3%	0%	2%	0%	95%
	Arbeitsstelle	100	4%	0%	2%	0%	94%
	Freiwilligendienst	100	4%	2%	2%	3%	89%
	Arbeitsstelle	100	3%	0%	2%	0%	95%
	Freiwilligendienst	100	5%	2%	2%	5%	86%
	Arbeitsstelle	100	0%	3%	2%	5%	90%

Was sind Ihre Pläne nach der Matura? Wollen Sie die folgenden Möglichkeiten nach der Matura (bzw. nach Ableistung Ihres Präsenz-/Zivildienstes sehr gern, gern, weniger gern oder überhaupt nicht machen?

1.6 Kolleg

		n	K				
			sehr gering	gering	weniger gering	höher gering	keine Angabe
S			4%	3%	0%	0%	93%
G	ein	2	2%	0%	0%	5%	93%
	er	3	0%	5%	3%	0%	92%
S	ein	2	0%	0%	3%	0%	97%
	ein		2%	0%	2%	0%	96%
	ein	2	3%	3%	2%	0%	90%
	ein	3	0%	2%	2%	4%	92%
	a	2	5%	7%	2%	0%	86%
S	B	2	3%	0%	2%	0%	95%
	K	3	3%	3%	2%	0%	91%
	ein	6	7%	7%	0%	0%	86%
	ein	3	3%	3%	2%	2%	90%
	S	2	3%	1%	3%	5%	88%
	S	3	4%	3%	2%	0%	91%
	ein	6	3%	0%	2%	0%	95%
	ein	7	0%	3%	2%	0%	95%

Was sind Ihre Pläne nach der Matura? Wollen Sie die folgenden Möglichkeiten nach der Matura (bzw. nach Ableistung Ihres Präsenz/-Zivildienstes sehr gern, gern, weniger gern oder überhaupt nicht machen?

1.7 Medizinisch-Technische Akademie, Gesundheitsakademie

			sehr gern	gern	weniger gern	überhaupt nicht	keine Angabe
G	St		7%	1%	2%	9%	3%
	Än	2	3%	9%	2%	6%	3%
	W	3	0%	3%	0%	5%	3%
S	Ä	2	9%	3%	2%	0%	4%
	HT	3	3%	0%	0%	0%	1%
	W		4%	7%	7%	0%	3%
	WV	3	2%	4%	8%	3%	2%
	a	2	4%	8%	4%	0%	4%
B	B	2	1%	7%	7%	2%	3%
	K	3	0%	1%	2%	9%	2%
	W		7%	3%	2%	5%	3%
	D		7%	2%	2%	0%	3%
	S	2	9%	0%	2%	9%	1%
	S	3	5%	3%	9%	0%	2%
	W	6	8%	0%	9%	0%	1%
	WV		0%	0%	9%	9%	5%

Was sind Ihre Pläne nach der Matura? Wollen Sie die folgenden Möglichkeiten nach der Matura (bzw. nach Ableistung Ihres Präsenz/-Zivildienstes sehr gern, gern, weniger gern oder überhaupt nicht machen?

1.8 Pädagogische Akademie (Pflichtschullehrer/innen)

			a				
			b g	g m	g/ g	b m	b A
S			3%	8%	9%	8%	3%
BG	an		2%	5%	9%	7%	2%
	w		5%	0%	9%	0%	3%
BS	BA		5%	8%	2%	0%	3%
	BB		1%	0%	8%	3%	1%
	BC		3%	9%	7%	0%	2%
	BD	8	5%	1%	2%	0%	3%
	BE	2	1%	7%	4%	3%	5%
	BF	0	1%	0%	9%	7%	3%
B	BG	0	2%	7%	7%	7%	3%
	BH		4%	0%	0%	0%	3%
	BI		4%	8%	0%	0%	3%
	BJ	2	3%	9%	8%	0%	2%
	BK	0	4%	7%	0%	0%	1%
	BL	0	4%	7%	9%	0%	1%
	BM		3%	8%	8%	0%	5%
	BN						

Was sind Ihre Pläne nach der Matura? Wollen Sie die folgenden Möglichkeiten nach der Matura (bzw. nach Ableistung Ihres Präsenz/-Zivildienstes sehr gern, gern, weniger gern oder überhaupt nicht machen?

1.9 Lehrberufsausbildung

			sehr gern	gern	weniger gern	überhaupt nicht	
G	St	3	2%	9%	2%	0%	9%
	Än	2	2%	9%	2%	0%	2%
	W	3	4%	9%	9%	0%	3%
S	Ä		4%	9%	2%	0%	3%
	TH		2%	9%	2%	0%	1%
	W		2%	9%	7%	0%	3%
	WV	3	4%	9%	9%	0%	3%
	a	2	3%	2%	5%	0%	4%
B	B	2	2%	0%	2%	0%	3%
	K	3	3%	1%	9%	0%	3%
	NI	6	3%	9%	2%	0%	2%
	D	3	3%	0%	9%	0%	3%
	S	2	4%	2%	2%	0%	3%
	En	3	2%	9%	2%	0%	1%
	Th	6	3%	9%	2%	0%	1%
	WV		3%	8%	8%	0%	4%

Was sind Ihre Pläne nach der Matura? Wollen Sie die folgenden Möglichkeiten nach der Matura (bzw. nach Ableistung Ihres Präsenz/-Zivildienstes sehr gern, gern, weniger gern oder überhaupt nicht machen?

1.10 Ausbildung im Ausland

			sehr gern	gern	weniger gern	überhaupt nicht	
G	Studium im Ausland	1	3%	0%	2%	0%	95%
	Arbeit im Ausland	2	3%	0%	2%	3%	94%
	Freiwilligendienst im Ausland	3	7%	0%	2%	0%	91%
S	Arbeitspraktikum im Ausland	4	0%	2%	0%	2%	98%
	Arbeitspraktikum in Österreich	5	0%	2%	2%	5%	93%
	Arbeitspraktikum in der Schweiz	6	4%	0%	2%	3%	91%
	Arbeitspraktikum in einem anderen europäischen Land	7	0%	2%	2%	0%	98%
	Arbeitspraktikum in einem anderen nicht-europäischen Land	8	2%	2%	2%	0%	94%
	Arbeitspraktikum in einem anderen Land	9	0%	2%	2%	3%	95%
B	Berufsausbildung im Ausland	10	0%	0%	2%	0%	98%
	Berufsausbildung in Österreich	11	0%	3%	2%	0%	95%
	Berufsausbildung in der Schweiz	12	0%	3%	0%	0%	97%
	Berufsausbildung in einem anderen europäischen Land	13	0%	4%	2%	0%	94%
	Berufsausbildung in einem anderen nicht-europäischen Land	14	0%	0%	2%	2%	98%
	Berufsausbildung in einem anderen Land	15	0%	5%	0%	0%	95%
	Berufsausbildung in einem anderen Land	16	0%	3%	0%	0%	97%
	Berufsausbildung in einem anderen Land	17	0%	0%	0%	2%	98%

Was sind Ihre Pläne nach der Matura? Wollen Sie die folgenden Möglichkeiten nach der Matura (bzw. nach Ableistung Ihres Präsenz/-Zivildienstes sehr gern, gern, weniger gern oder überhaupt nicht machen?

1.11 Direkter Berufseinstieg nach der Matura

			sehr gern	gern	weniger gern	überhaupt nicht	
G	Studium	1	2%	3%	2%	2%	93%
	Arbeitslehre	2	2%	2%	2%	2%	94%
	Praktikum	3	2%	7%	2%	9%	90%
S	Arbeitsvertrag		7%	2%	2%	2%	90%
	Prüfung		0%	0%	2%	4%	94%
	Prüfung		0%	0%	0%	2%	98%
	Prüfung	3	3%	0%	2%	0%	95%
	a	2	5%	2%	0%	3%	90%
B	B	2	3%	2%	0%	3%	92%
	K	3	0%	2%	2%	0%	96%
	M	6	2%	0%	2%	3%	93%
	D	3	2%	0%	2%	2%	94%
	S	2	2%	0%	2%	3%	93%
	En	3	0%	3%	2%	3%	92%
	U	6	2%	2%	2%	2%	90%
	WV		0%	0%	2%	0%	98%

Was sind Ihre Pläne nach der Matura? Wollen Sie die folgenden Möglichkeiten nach der Matura (bzw. nach Ableistung Ihres Präsenz/-Zivildienstes sehr gern, gern, weniger gern oder überhaupt nicht machen?

1.12 Jobben, Geld verdienen

		n	b g n				
			sehr gern	gern	weniger gern	überhaupt nicht	
S			2%	3%	2%	6%	2%
G	ein	8	2%	3%	2%	7%	2%
	in	8	2%	3%	2%	5%	3%
S	in		8%	2%	8%	2%	3%
	in		3%	3%	8%	1%	1%
	in		2%	3%	2%	2%	2%
	in	8	8%	3%	7%	3%	2%
	a	2	9%	3%	3%	6%	4%
S	B	0	8%	8%	4%	0%	2%
	K	0	8%	8%	2%	5%	3%
	in	6	2%	2%	2%	4%	3%
	in	0	2%	2%	2%	7%	3%
	S	2	2%	5%	2%	7%	1%
	in	0	2%	5%	2%	6%	1%
	in	6	3%	5%	2%	0%	1%
	in	0	2%	3%	9%	9%	4%

Was sind Ihre Pläne nach der Matura? Wollen Sie die folgenden Möglichkeiten nach der Matura (bzw. nach Ableistung Ihres Präsenz/-Zivildienstes sehr gern, gern, weniger gern oder überhaupt nicht machen?

1.13 Reisen

			R					
			b g	g m	y g	b m	b A	
		h	4%	0%	4%	0%	2%	
G	h		5%	2%	7%	4%	2%	
	w	g	0%	2%	1%	7%	2%	
S	B		8%	2%	3%	9%	2%	
	H		3%	3%	8%	3%	1%	
	M	0	3%	3%	3%	0%	3%	
	W	g	4%	3%	1%	9%	3%	
	a	2	4%	3%	4%	8%	3%	
B	B	0	3%	5%	2%	0%	2%	
	K	g	8%	3%	0%	3%	2%	
	N		2%	3%	3%	9%	2%	
	D	g	3%	3%	4%	0%	3%	
	S	z	2	3%	2%	1%	2%	1%
	G		g	5%	2%	5%	1%	0%
	D		6	7%	2%	1%	8%	1%
	W		0	3%	2%	4%	9%	5%

Was sind Ihre Pläne nach der Matura? Wollen Sie die folgenden Möglichkeiten nach der Matura (bzw. nach Ableistung Ihres Präsenz/-Zivildienstes sehr gern, gern, weniger gern oder überhaupt nicht machen?

1.14 Au-Pair

			R				
		n	g	g	g	h	h
G	än	0	9%	0%	2%	0%	4%
	av	0	9%	7%	9%	0%	5%
	av	0	4%	2%	0%	0%	3%
S	av	0	1%	0%	2%	0%	4%
	av	0	5%	9%	2%	0%	4%
	av	0	9%	7%	2%	4%	4%
	av	0	4%	0%	0%	3%	3%
	a	2	3%	7%	0%	0%	5%
	a	2	3%	7%	0%	0%	5%
B	B	0	5%	0%	0%	0%	0%
	av	0	7%	2%	2%	3%	4%
	av	0	2%	9%	2%	2%	3%
	av	0	0%	5%	2%	0%	4%
	S	0	9%	9%	0%	4%	3%
	av	0	9%	5%	0%	5%	2%
	av	0	1%	0%	2%	0%	3%
	av		0%	5%	0%	0%	7%

Was sind Ihre Pläne nach der Matura? Wollen Sie die folgenden Möglichkeiten nach der Matura (bzw. nach Ableistung Ihres Präsenz/-Zivildienstes sehr gern, gern, weniger gern oder überhaupt nicht machen?

1.15 Sonstiges

		n	S				
			g	gn	g/	gn	gA
S			4%	1%	0%	0%	95%
G	en	2	5%	1%	0%	0%	94%
	er	3	4%	0%	0%	0%	96%
S	en	2	5%	1%	0%	0%	94%
	er	3	4%	1%	0%	0%	94%
	en	2	4%	1%	0%	0%	93%
	er	3	5%	1%	0%	0%	94%
	a	2	4%	0%	0%	0%	96%
S	B	2	3%	1%	0%	0%	96%
	K	3	4%	1%	0%	0%	95%
	M	6	5%	0%	0%	0%	95%
	D	3	5%	1%	0%	0%	94%
	S	2	5%	1%	0%	0%	94%
	en	3	5%	1%	0%	0%	94%
	er	6	4%	1%	0%	0%	95%
	er		3%	1%	0%	0%	96%

Frage 2: In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie nach Ihrer Matura eine Ausbildung beginnen?

2.1 Wirtschaft

		h					
			b e	e	e	b e	b A
S		A	0%	2%	2%	2%	2%
G	än	0	2%	2%	2%	2%	2%
	er	0	9%	2%	2%	0%	9%
S	B	0	0%	2%	2%	0%	9%
	H	0	0%	2%	2%	2%	2%
	M	0	0%	0%	7%	5%	2%
	W	0	2%	0%	2%	9%	2%
	a	2	4%	2%	9%	4%	9%
B	B	0	2%	0%	2%	2%	2%
	K	0	9%	2%	2%	2%	9%
	N	0	9%	2%	2%	2%	2%
	D	0	2%	2%	2%	0%	2%
	S	0	0%	2%	0%	2%	1%
	Ö	0	9%	0%	0%	2%	2%
	U	0	4%	2%	2%	9%	1%
	W		2%	2%	2%	2%	4%

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie nach Ihrer Matura eine Ausbildung beginnen?

2.2 Naturwissenschaften, Technik

		Anteil	Aussagen					Rang
			1	2	3	4	5	
G		0	3%	2%	0%	9%	2%	
W		8	2%	3%	2%	0%	3%	
S	B	0	2%	7%	2%	3%	3%	
	H	8	5%	2%	9%	2%	1%	
	M	0	8%	4%	2%	2%	4%	
	W	8	8%	9%	2%	3%	3%	
	a	2	3%	2%	0%	5%	3%	
B	B	0	0%	2%	9%	2%	3%	
	K	0	2%	2%	5%	0%	3%	
	N	0	4%	8%	2%	8%	2%	
	D	0	2%	8%	0%	8%	3%	
	S	8	8%	0%	0%	4%	2%	
	S	0	0%	0%	2%	2%	1%	
	D	0	7%	0%	2%	9%	1%	
	W		2%	0%	2%	8%	5%	

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie nach Ihrer Matura eine Ausbildung beginnen?

2.3 Soziales

			b a	a	a	b a	b A
S	A		7%	2%	0%	2%	3%
G	Äh	0	8%	7%	5%	3%	3%
	W	0	2%	2%	2%	9%	3%
S	Ä	0	2%	0%	0%	2%	3%
	II	0	5%	7%	5%	4%	2%
	IV		5%	2%	0%	0%	3%
	IV	0	0%	2%	2%	7%	2%
	a	2	0%	2%	3%	2%	3%
B	B	0	9%	8%	3%	2%	3%
	K	0	9%	2%	0%	5%	3%
	N	0	2%	2%	2%	2%	3%
	D	0	0%	2%	2%	0%	2%
	S	0	3%	2%	2%	2%	1%
	Di	0	3%	2%	3%	0%	2%
	Th	0	0%	2%	2%	2%	1%
	WV		0%	2%	2%	2%	5%

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie nach Ihrer Matura eine Ausbildung beginnen?

2.4 Kunst, Kultur

			b g	a	g	b g	b A
S	A		5%	8%	2%	4%	3%
G	Äh	8	0%	3%	2%	5%	3%
	W	8	8%	2%	2%	8%	3%
S	Ä	8	2%	2%	2%	3%	3%
	II	8	8%	3%	2%	5%	1%
	IV		0%	0%	2%	4%	4%
	IV	8	3%	8%	0%	0%	3%
	a	2	7%	0%	0%	8%	3%
B	B	8	7%	9%	2%	2%	3%
	K	8	1%	5%	2%	4%	3%
	II	6	0%	9%	2%	8%	2%
	D	8	3%	7%	2%	2%	3%
	S	8	2%	7%	2%	0%	2%
	Di	8	5%	9%	2%	0%	2%
	D	6	3%	9%	2%	8%	1%
	IV		9%	8%	2%	3%	5%

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie nach Ihrer Matura eine Ausbildung beginnen?

2.5 Geisteswissenschaften, Sprachen

		h	b				
			b a	e	u	o	ä
G		A	7%	2%	2%	3%	3%
G	än	0	2%	9%	2%	4%	3%
	av	0	2%	2%	2%	0%	3%
S	B	0	2%	0%	2%	2%	3%
	H	0	9%	4%	2%	0%	2%
	M	0	0%	0%	2%	3%	3%
	W	0	7%	2%	2%	3%	2%
	a	2	0%	0%	2%	0%	2%
B	B	0	8%	8%	2%	0%	4%
	K	0	5%	9%	0%	0%	3%
	N	t	0	9%	2%	2%	2%
	Ö	0	8%	2%	2%	3%	3%
	S	0	7%	2%	2%	0%	2%
	U	0	0%	0%	2%	5%	2%
	U	0	5%	2%	2%	3%	2%
	W		2%	2%	2%	2%	4%

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie nach Ihrer Matura eine Ausbildung beginnen?

2.6 Tourismus, Freizeit

			b g	e	e	b g	b A
S	A		3%	2%	2%	2%	3%
G	Äh	2	7%	2%	0%	9%	3%
	W	3	3%	2%	0%	2%	3%
S	Ä	2	3%	2%	2%	2%	4%
	II	3	5%	2%	2%	3%	2%
	IV		3%	3%	2%	0%	3%
	IV	3	2%	3%	2%	3%	2%
	a	2	3%	0%	2%	2%	4%
B	B	2	3%	3%	2%	3%	4%
	K	3	2%	2%	2%	3%	3%
	N	3	0%	3%	2%	2%	2%
	D	3	4%	2%	0%	2%	3%
	S	2	3%	0%	2%	2%	2%
	Di	3	3%	0%	2%	3%	2%
	D	3	3%	2%	3%	2%	1%
	IV		4%	2%	2%	2%	5%

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie nach Ihrer Matura eine Ausbildung beginnen?

2.7 Gesundheit, Medizin

			s				
S			5%	5%	2%	4%	3%
G	Än	0	8%	3%	2%	8%	3%
	W c	8	0%	5%	2%	0%	3%
S	Ä	0	2%	5%	2%	0%	3%
	II	8	4%	4%	2%	5%	2%
	IV		8%	3%	2%	2%	3%
	IV	8	9%	7%	2%	3%	2%
	a	2	1%	2%	8%	5%	4%
B	B	0	4%	7%	3%	8%	4%
	K	0	1%	5%	2%	8%	3%
	II	0	7%	0%	2%	2%	2%
	D		4%	5%	2%	0%	3%
	S	8	5%	7%	2%	2%	2%
	Di	0	2%	4%	2%	8%	1%
	IT	0	0%	2%	2%	0%	2%
	IV		8%	4%	0%	8%	5%

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie nach Ihrer Matura eine Ausbildung beginnen?

2.8 Recht

			b a	a	a	b a	b A
S	A		1%	9%	2%	4%	3%
G	Äh	0	0%	0%	2%	9%	2%
	W	0	2%	8%	2%	2%	3%
S	Ä	0	4%	7%	0%	0%	3%
	II	0	0%	2%	2%	9%	2%
	IV		3%	2%	2%	3%	3%
	IV	0	2%	0%	2%	8%	3%
	a	2	0%	2%	2%	3%	4%
B	B	0	8%	9%	0%	0%	4%
	K	0	3%	2%	2%	0%	3%
	II	0	1%	7%	0%	0%	2%
	D	0	9%	2%	2%	0%	3%
	S	0	2%	2%	0%	0%	2%
	Di	0	0%	2%	2%	8%	1%
	D	0	0%	7%	0%	0%	1%
	IV		3%	0%	2%	0%	4%

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie nach Ihrer Matura eine Ausbildung beginnen?

2.9 Bildung, Unterricht

			h	d				
				b a	a	a	b a	b A
S			A	0%	5%	2%	8%	3%
G	Äh	8	4%	5%	2%	0%	3%	
	W	8	8%	5%	2%	8%	3%	
S	Ä	8	7%	4%	2%	8%	4%	
	II	8	4%	8%	2%	8%	2%	
	IV		7%	5%	2%	8%	3%	
	IV	8	7%	5%	0%	8%	3%	
	a	2	3%	3%	2%	5%	4%	
S	B	0	4%	5%	3%	8%	4%	
	K	8	6%	7%	2%	8%	3%	
	N	6	8%	6%	2%	8%	2%	
	D	8	7%	6%	2%	8%	3%	
	S	8	6%	7%	2%	5%	2%	
	S	8	5%	3%	2%	8%	2%	
	D	6	5%	6%	2%	2%	1%	
	IV		5%	3%	0%	5%	5%	

Frage 3: Welche Ausbildung(en) möchten Sie nach Ihrer Matura am liebsten beginnen (max. 2 Nennungen)?

Zusammengefasste Textangaben Minimum 10 Nennungen

Zusammengefasste Bildungsbereiche	Nennungen
Rechtswissenschaften, Studium Jus	287
Humanmedizin, Doktoratsstudium Medizin an der Uni Innsbruck	231
MTA, Medizinisch-Technische Akademie	227
Architektur	106
Psychologie	97
Betriebswirtschaftslehre BWL	94
PÄDAK, Pflichtschulpädagogik	90
Tourismus, Tourismusmanagement, Tourismus & Management	77
Wirtschaft, Wirtschaft & Management	74
Sozialarbeit, Sozialakademie, FH	71
Informatik	64
IBWL, Internationale Betriebswirtschaft	61
Krankenpflege, Ausbildung zur Diplomkrankenschwester/-krankenpfleger - Hebammenakademie Salzburg	61
Lehramt AHS & BHS	59
Biologie	57
Grafik Design	50
Biomedical Engineering, Biomedizinische Technik	47
Publizistik, Studium Publizistik	43
Polizeiausbildung	42
Geschichte	39
Sprachen, Fremdsprachen	39
Offiziersausbildung Bundesheer	38
Musik, Gesangsstudium	36
Journalismus	35
Chemie	34
WIWI, Wirtschaftswissenschaften	34
Maschinenbau, Maschineningenieurwesen	33
Sport, Sporttrainer	32
Dolmetsch, Diplomstudium DolmetscherIn	31
Veterinärmedizin	30
Wirtschaftsinformatik	30
Wirtschaft & Recht	29
Pharmazie	28
Technische Mathematik	27
Telematik	27
Pädagogik	26
Sozialpädagogik	26
Sportwissenschaften	26
Industriedesign, Industrial Design	25
Kunst	25
Schauspiel-Studium	25
Sport- und Kultur- & Veranstaltungsmanagement	25
BauingenieurIn	24
Technische Physik	24
Bankausbildung, Bankkaufmann/-frau	23
Internationale Entwicklung, Studium Internationale Entwicklung	23

Marketing & Sales	23
Gesundheitsmanagement	22
Unternehmensführung	22
Eventmanagement	21
Germanistik	21
Marketing	21
Soziologie	21
Elektrotechnik	20
Mode, Modedesign	20
Politikwissenschaft	20
Wirtschaftspädagogik	20
Wirtschaftsrecht	20
Medientechnik	19
BOKU Wien	18
Mathematik	18
Sportmanagement	18
Management internationaler Geschäftsprozesse	17
Physik	17
Software-Engineering, Softwaretechnik	17
VWL, Volkswirtschaft	17
Kindergartenpädagogik	16
Medieninformatik	16
Anglistik und Amerikanistik	15
Design	15
Medienmanagement	15
Film, Theater, Medien	14
Internationale Wirtschaftswissenschaften, Studium Internationale Wirtschaftswissenschaften	14
Slawistik	14
Tourismus- & Freizeitwirtschaft	14
Hebammenausbildung	13
IT, IT-Management	13
Mechatronik	13
Petroleum Engineering	13
Philosophie	13
Technische Chemie	13
ÜbersetzerIn, Dolmetsch	13
Bautechnik	12
Export	12
Molekularbiologie	12
Pflegewissenschaften	12
Theater-, Film- und Medienwissenschaften	12
Baumeisterschule	11
ToningenieurIn, Tontechnik	11
Umwelttechnik	11
Wirtschaftsberatung	11
Baumanagement	10
Ernährung & Gesundheit Fachhochschule	10
Fahrzeugtechnik	10
Geografie, Diplomstudium Geografie	10
Informationstechnik	10
Kunstgeschichte	10
Management & Recht	10

Frage 4: Sind Sie ganz sicher, sicher, eher unsicher oder vollkommen unsicher, dass Sie Ihren Ausbildungswunsch realisieren werden?

4.1

			g	b	b n b	b n n n	b n
G		A	2%	9%	3%	3%	1%
G	Ä	8	2%	9%	5%	4%	2%
	W	8	3%	8%	4%	3%	0%
S	A	8	3%	8%	3%	4%	9%
	H	8	2%	4%	0%	3%	3%
	M	8	2%	3%	5%	4%	2%
	W	8	0%	2%	4%	3%	1%
	a	2	3%	5%	2%	2%	1%
B	B	8	2%	8%	0%	4%	0%
	K	8	0%	4%	0%	4%	0%
	Ä Ö	6	3%	9%	0%	4%	0%
	D	8	0%	9%	4%	4%	3%
	S	8	2%	3%	4%	4%	2%
	Ö	8	3%	4%	8%	3%	7%
	U	6	2%	8%	0%	4%	2%
	W		8%	0%	1%	2%	3%

Frage 5: Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.1 Ausbildung ist relativ einfach

			Wichtigkeit	Antwort				
				Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Wenig wichtig	Gar nicht wichtig	Keine Angabe
G			A	4%	9%	6%	2%	3%
G	an	2	5%	2%	3%	0%	3%	
	er	3	4%	7%	9%	2%	3%	
S	in	0	3%	0%	7%	3%	3%	
	ist	3	5%	2%	4%	2%	4%	
	ist	0	0%	2%	7%	2%	5%	
	ist	0	5%	0%	0%	2%	4%	
	a	2	5%	2%	7%	2%	3%	
B	B	0	8%	2%	0%	9%	5%	
	K	0	4%	2%	4%	0%	3%	
	ist	0	3%	0%	0%	2%	4%	
	ist	0	3%	7%	0%	0%	5%	
	S	0	3%	3%	0%	3%	2%	
	ist	0	5%	2%	0%	2%	1%	
	ist	0	4%	2%	5%	2%	2%	
	ist		7%	9%	0%	0%	5%	

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.2 Ausbildung ist relativ kurz

		n	Antwort					
			Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Wenig wichtig	Ganz unwichtig	Keine Angabe	
S		A	0	2	2	2	94	
G	Ähnlich	0	0	2	0	2	94	
	W	0	0	2	2	0	94	
S	B	0	5	2	4	2	94	
	Ähnlich	0	7	2	4	0	94	
	W	0	7	2	0	9	94	
	Ähnlich	0	8	0	2	0	94	
	a	2	8	0	3	0	94	
	B	0	9	2	4	3	94	
B	K	0	0	2	2	2	94	
	Ähnlich	t	0	0	2	2	9	94
	Ähnlich	0	0	2	0	0	94	
	S	0	5	2	4	2	94	
	Ähnlich	0	7	2	0	0	94	
	Ähnlich	0	8	2	4	0	94	
	Ähnlich	0	7	2	0	0	94	
	Ähnlich	0	7	2	0	0	94	

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.3 Ausbildung ist Berufung

		Wichtigkeit	Antwort				
			Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Wenig wichtig	Ganz unwichtig	Keine Angabe
G		A	2%	8%	2%	9%	5%
G	an	0%	2%	8%	2%	0%	4%
	er	0%	2%	3%	2%	8%	5%
S	Ein	0%	2%	8%	2%	8%	4%
	He	0%	0%	3%	0%	2%	5%
	Ne	0%	2%	8%	2%	0%	0%
	W	0%	2%	8%	2%	7%	0%
	a	2%	0%	3%	2%	7%	4%
	B		0%	2%	0%	0%	9%
B	K	0%	0%	9%	2%	9%	4%
	N	0%	2%	0%	2%	8%	5%
	O	0%	2%	9%	9%	0%	0%
	S	0%	2%	8%	2%	9%	4%
	U	0%	2%	0%	2%	7%	4%
	U	0%	0%	3%	2%	1%	3%
	W		0%	3%	2%	0%	5%

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.4 gute Einkommensperspektiven nach Ausbildungsabschluss

			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	
G	A	ja	4%	4%	1%	4%	3%
	nein	nein	4%	3%	0%	0%	3%
S	ja	ja	3%	4%	3%	4%	2%
	nein	nein	3%	0%	0%	5%	3%
B	ja	ja	2%	0%	0%	4%	4%
	nein	nein	3%	3%	2%	3%	3%
a	ja	ja	4%	0%	0%	4%	3%
	nein	nein	0%	0%	3%	3%	5%
B	ja	ja	0%	3%	1%	4%	2%
	nein	nein	3%	4%	2%	3%	3%
t	ja	ja	0%	0%	3%	3%	5%
	nein	nein	3%	0%	0%	4%	2%
S	ja	ja	0%	3%	1%	5%	1%
	nein	nein	0%	3%	2%	4%	2%
W	ja	ja	0%	0%	0%	5%	3%

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.5 fachliches Interesse

		n						
			e	en b u	u	u b u	e	
S		A	0%	2%	3%	2%	3%	
G	än	0	0%	2%	4%	2%	3%	
	u	0	0%	2%	3%	1%	3%	
S	B	0	5%	9%	2%	1%	2%	
	H	0	0%	2%	5%	3%	3%	
	M	0	0%	0%	4%	2%	4%	
	W	0	0%	0%	3%	1%	3%	
	a	2	0%	2%	5%	1%	3%	
B	B	0	0%	2%	3%	1%	5%	
	K	0	0%	2%	5%	2%	1%	
	N	t	0	7%	2%	3%	1%	3%
	O	0	0%	2%	3%	2%	5%	
	S	b	0	0%	2%	2%	2%	3%
	U	0	0%	2%	4%	3%	1%	
	V	0	0%	2%	3%	2%	2%	
	W		7%	0%	4%	2%	4%	

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.7 gutes Image der Ausbildung

			h	a				
				b	in b w	g	g b w	s
S			A	0	8	2	8	3
G	Än	0	2	3	2	9	3	
	w	0	2	8	2	8	3	
S	B	0	2	0	0	1	2	
	H	0	3	9	9	7	4	
	M	0	0	8	0	7	5	
	W	0	3	8	2	4	4	
	a	2	0	9	2	6	3	
	B	0	8	3	0	5	0	
B	B	0	8	3	0	5	0	
	K	0	8	8	9	6	2	
	W	t	0	0	0	8	3	
	D	0	0	8	2	7	5	
	S	z	0	2	8	0	7	2
	G	0	2	2	2	9	1	
	D	0	2	8	2	9	2	
W			2	0	2	0	3	

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.8 gute Karriereperspektiven

			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	
M			2%	3%	3%	5%	3%
S	in	0	3%	0%	2%	5%	3%
	W	3	4%	3%	4%	4%	3%
S	W	0	0%	3%	5%	5%	2%
	W	3	4%	3%	0%	5%	4%
	W	0	0%	3%	2%	4%	4%
	W	3	3%	3%	5%	4%	3%
	W	2	3%	3%	2%	3%	2%
S	W	0	5%	2%	2%	2%	0%
	K	0	3%	3%	3%	3%	2%
	W	0	4%	3%	5%	4%	3%
	W	0	4%	0%	3%	5%	5%
	W	0	4%	0%	2%	5%	2%
	W	0	3%	4%	2%	0%	1%
	W	0	3%	3%	0%	0%	2%
	W	0	4%	3%	2%	4%	2%

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.9 keine anderen Interessen

			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe
G	A		9%	0%	0%	0%	0%
	in		9%	1%	4%	9%	0%
S	er		8%	9%	0%	0%	0%
	er		0%	9%	8%	0%	5%
B	er		8%	9%	1%	2%	5%
	er		0%	9%	1%	0%	8%
B	er		0%	9%	0%	3%	8%
	a		2%	9%	8%	2%	0%
B	B		0%	2%	2%	4%	9%
	K		0%	9%	2%	0%	9%
B	er	t	0%	9%	9%	8%	4%
	er		0%	9%	0%	8%	2%
B	S		2%	2%	7%	5%	9%
	er		0%	9%	9%	0%	9%
B	er		0%	9%	1%	9%	2%
	er		5%	9%	2%	7%	8%

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.10 geringe Kosten der Ausbildung

			e				
			b	in b w	g	g b w	s
S	A	h	9%	2%	5%	2%	4%
G	än	8	9%	2%	0%	2%	4%
S	w	8	0%	2%	5%	2%	3%
S	B	8	0%	2%	0%	2%	2%
			1%	2%	3%	2%	4%
			0%	0%	0%	2%	5%
S	W	8	2%	3%	0%	0%	5%
			4%	0%	3%	2%	4%
S	a	2					
			0%	7%	3%	0%	0%
			0%	0%	3%	2%	3%
			9%	2%	0%	2%	4%
S	B	0	9%	0%	3%	2%	5%
			7%	0%	0%	0%	2%
			0%	0%	2%	2%	3%
			0%	2%	3%	2%	2%
S	W		9%	2%	3%	2%	4%

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.11 Mangel an Alternativen

			Wichtigkeit	Bewertung				
				sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe
G			A	4%	4%	8%	9%	5%
G	Ähnlichkeit	8%	4%	4%	8%	9%	5%	
	W	8%	4%	4%	8%	9%	5%	
S	Ä	8%	4%	3%	0%	8%	4%	
	田	8%	4%	4%	2%	0%	5%	
	W	0%	4%	5%	3%	8%	7%	
	田/	8%	3%	5%	9%	5%	8%	
	a	2%	3%	0%	3%	8%	0%	
B	B	0%	4%	7%	8%	8%	7%	
	K	0%	4%	5%	9%	3%	4%	
	田	6%	3%	5%	8%	8%	0%	
	田	0%	3%	4%	3%	9%	7%	
	S	8%	5%	3%	5%	2%	5%	
	田	0%	3%	4%	2%	8%	3%	
	田	6%	4%	4%	2%	8%	3%	
	田/	0%	5%	3%	8%	8%	7%	

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.12 Modernität der Ausbildung

		in	i				
			e	en b u	u	u b u	e
S		A	9%	9%	2%	3%	4%
G	än	8	2%	4%	2%	2%	4%
	er	8	7%	8%	2%	4%	4%
S	B	9	6%	9%	2%	5%	3%
	H	8	2%	4%	9%	0%	5%
	M	9	3%	9%	2%	5%	5%
	W	8	9%	5%	2%	3%	5%
	a	2	0%	4%	2%	9%	3%
B	B	9	2%	0%	2%	1%	5%
	K	9	0%	9%	0%	1%	4%
	N	6	7%	4%	2%	3%	4%
	D	9	3%	0%	2%	5%	6%
	S	8	3%	9%	2%	4%	3%
	E	9	7%	0%	2%	2%	3%
	D	6	2%	0%	2%	3%	2%
	W		0%	5%	2%	6%	4%

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.13 Rat von ExpertInnen

			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe
G	A		4%	3%	0%	2%	4%
	Äh	0	0%	2%	2%	2%	3%
S	W	0	2%	0%	3%	2%	4%
	B	0	3%	2%	2%	2%	3%
B	H	0	0%	3%	2%	9%	4%
	M	0	3%	2%	3%	2%	5%
	W	0	3%	0%	2%	2%	5%
	a	2	5%	3%	0%	5%	3%
	B	0	3%	2%	0%	0%	0%
B	K	0	7%	3%	2%	0%	3%
	N	0	3%	2%	3%	0%	4%
	D	0	2%	2%	2%	2%	0%
	S	0	5%	2%	3%	2%	3%
	G	0	4%	3%	2%	0%	9%
	D	0	0%	2%	2%	2%	2%
	W		4%	2%	0%	2%	4%

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.14 Ausbildungsmöglichkeiten am Wohnort

		Wichtigkeit	Antwort				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe
G		A	3%	2%	2%	3%	4%
G	Äh	2	2%	2%	2%	3%	4%
	W	3	3%	2%	2%	3%	4%
S	B	4	2%	2%	2%	3%	3%
	H	3	3%	2%	2%	3%	4%
	M	4	3%	2%	2%	0%	5%
	W	3	4%	2%	2%	3%	4%
	a	2	5%	2%	3%	2%	3%
B	B	1	7%	2%	2%	8%	5%
	K	3	2%	3%	2%	0%	3%
	N	6	0%	2%	2%	3%	4%
	D	3	0%	2%	2%	9%	5%
	S	2	5%	2%	2%	0%	3%
	G	3	3%	2%	2%	3%	2%
	D	6	4%	2%	2%	3%	2%
	W		8%	3%	2%	2%	4%

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.15 schulische Vorbildung

			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	
G	A	0	0%	0%	2%	7%	9%
	Ä	0	4%	8%	2%	7%	3%
S	W	0	7%	3%	2%	7%	4%
	B	0	4%	0%	3%	2%	3%
B	H	0	0%	4%	2%	3%	4%
	M	0	0%	0%	0%	5%	5%
	W	0	8%	3%	2%	4%	0%
	a	2	8%	2%	2%	1%	2%
	B	0	9%	3%	0%	3%	0%
B	K	0	0%	0%	2%	7%	3%
	N	t	0	5%	3%	2%	4%
	D	0	4%	3%	2%	0%	0%
	S	0	4%	3%	2%	2%	3%
	G	0	3%	4%	2%	7%	2%
	D	0	7%	9%	2%	0%	2%
	W		0%	2%	0%	2%	4%

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.16 Vielseitigkeit der Ausbildung

			h	b				
				b	in b w	g	g b w	b
S			A	0	4	3	0	4
G	än		0	0	3	5	7	4
	w		3	2	9	2	4	3
S	B		0	0	0	1	0	3
	H		3	3	3	7	0	4
	M		0	3	2	4	0	5
	W		3	3	9	0	4	4
	a		2	8	0	5	3	3
B	B		0	0	2	7	5	0
	K		0	3	9	5	0	3
	N	t	6	0	4	4	5	4
	D		0	3	0	3	5	0
	S		0	3	4	3	5	2
	U		0	3	0	3	0	1
	T		6	0	0	3	5	2
	W			9	3	2	0	4

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.17 Wunsch der Eltern

			n	d				
				b	in b by	by	g b by	e
S			A	2%	4%	7%	4%	3%
G	än	0	3%	5%	8%	7%	3%	
	ø	0	2%	4%	5%	6%	3%	
S	Ä	0	2%	4%	7%	5%	2%	
	II	0	2%	5%	9%	6%	4%	
	W	0	2%	5%	4%	4%	5%	
	WV	0	1%	3%	6%	6%	4%	
	a	2	2%	4%	3%	8%	3%	
	B	0	1%	4%	8%	2%	5%	
	K	0	3%	5%	8%	2%	2%	
B	M	0	2%	3%	5%	7%	4%	
	D	0	1%	4%	7%	3%	6%	
	S	0	2%	4%	3%	7%	3%	
	Sn	0	2%	5%	8%	4%	1%	
	W	0	3%	4%	7%	4%	2%	
	WV		3%	5%	7%	7%	3%	

Sind die folgenden Motive für die Wahl einer Ausbildung nach der Matura für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

5.18 gute Zukunftsperspektiven

			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	
S	A	h	5%	3%	7%	4%	3%
G	än	8	8%	9%	7%	5%	3%
		w	8%	6%	3%	7%	3%
S	B	8	8%	8%	8%	4%	2%
		8	8%	6%	2%	7%	5%
		8	8%	6%	2%	7%	5%
		8	8%	5%	0%	7%	3%
		a	2%	8%	2%	5%	2%
B	B	B	8%	5%	2%	9%	5%
		K	8%	0%	2%	7%	3%
		8	6%	3%	3%	7%	4%
		8	8%	8%	3%	7%	5%
		8	2%	8%	0%	7%	3%
		8	8%	6%	0%	7%	5%
		8	8%	6%	2%	7%	4%
		8	5%	3%	7%	4%	3%

Frage 6: Wo möchten Sie am Liebsten eine Ausbildung nach der Matura machen?

6.1 am derzeitigen Wohnort oder in der Nähe

			b				
		h	b a	a	a	b a	b A
S	A		4%	2%	6%	5%	5%
	Än	0	8%	2%	7%	6%	5%
G	W	8	8%	2%	5%	5%	5%
	Ä	0	0%	2%	7%	7%	5%
S	H	8	9%	2%	7%	5%	5%
	M	0	4%	2%	4%	4%	5%
	W	6	4%	2%	3%	4%	5%
	a	2	4%	2%	3%	5%	4%
	B	0	3%	0%	5%	8%	8%
B	K	0	0%	2%	9%	2%	5%
	N	6	9%	2%	7%	6%	5%
	D	0	0%	2%	9%	9%	7%
	S	2	8%	2%	5%	9%	5%
	Ö	0	9%	2%	2%	6%	2%
	D	6	3%	2%	6%	7%	3%
	W		6%	0%	7%	4%	4%

Wo möchten Sie am Liebsten eine Ausbildung nach der Matura machen?

6.2 an einem anderem Ort in Österreich

		n	r				
			b e	e	e	b e	b A
S		A	3%	0%	4%	0%	0%
G	än	0	3%	2%	2%	7%	1%
	W	8	2%	2%	4%	2%	9%
S	B	0	0%	2%	3%	0%	9%
	H	8	0%	3%	1%	7%	0%
	M	0	2%	0%	4%	2%	0%
	W	8	0%	2%	7%	9%	1%
	a	2	2%	2%	0%	2%	2%
B	B	0	0%	2%	0%	3%	9%
	K	0	0%	0%	1%	2%	9%
	N	6	0%	0%	4%	5%	9%
	D	0	9%	2%	2%	1%	0%
	S	2	3%	0%	0%	5%	0%
	Ö	0	0%	0%	1%	0%	7%
	T	6	2%	2%	0%	0%	7%
	W		9%	0%	9%	4%	5%

Wo möchten Sie am Liebsten eine Ausbildung nach der Matura machen?

6.3 im Ausland

			h	b e	e	e	b e	b A
S	A			2%	2%	9%	2%	6%
	G	än	0	9%	2%	2%	2%	6%
S		W	8	2%	0%	8%	2%	6%
		B	0	0%	2%	8%	2%	5%
		H	8	7%	2%	2%	3%	6%
		M		2%	2%	9%	2%	7%
		W	8	6%	2%	8%	0%	7%
		a	2	2%	9%	8%	2%	6%
		B	0	4%	2%	2%	2%	7%
B		K	0	2%	0%	8%	2%	6%
		N	6	8%	2%	2%	3%	6%
		D	0	8%	2%	9%	2%	8%
		S	2	2%	3%	8%	2%	5%
		Ö	0	2%	2%	6%	3%	5%
		U	6	2%	2%	2%	2%	5%
		W		0%	2%	8%	2%	6%

Frage 7: In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie einen Beruf ergreifen?

7.1 Wirtschaft

			b e	e	e	b e	b A
S	A		2%	2%	2%	2%	4%
G	Än	2	2%	2%	2%	2%	4%
	W	3	0%	2%	2%	3%	4%
S	Ä	2	0%	0%	2%	5%	4%
	II	3	2%	0%	2%	2%	4%
	IV		9%	2%	5%	5%	3%
	IV	3	2%	2%	2%	2%	4%
	a	2	3%	9%	2%	3%	5%
B	B	2	0%	2%	2%	8%	3%
	K	0	2%	2%	2%	2%	3%
	N	0	2%	2%	2%	3%	2%
	D	0	2%	2%	9%	2%	5%
	S	2	2%	2%	0%	2%	4%
	Di	0	2%	2%	0%	2%	3%
	D	0	7%	2%	2%	9%	2%
	W		2%	2%	2%	2%	5%

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie einen Beruf ergreifen?

7.2 Naturwissenschaften, Technik

			b e	e	e	b e	b A
S	A		2%	9%	0%	0%	4%
G	Än	0	3%	0%	9%	0%	4%
	W	0	1%	3%	2%	0%	4%
S	Ä	0	0%	9%	2%	0%	4%
	II	0	9%	2%	5%	3%	3%
	IV		0%	4%	2%	0%	4%
	IV	0	0%	0%	2%	5%	5%
	a	2	5%	1%	9%	2%	4%
B	B	0	3%	2%	7%	2%	4%
	K	0	2%	2%	5%	0%	3%
	N	0	4%	7%	2%	0%	3%
	D	0	2%	0%	2%	3%	0%
	S	0	0%	7%	2%	9%	5%
	Ö	0	0%	2%	0%	2%	2%
	Ö	0	0%	0%	2%	0%	2%
	IV		0%	7%	9%	9%	5%

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie einen Beruf ergreifen?

7.3 Soziales

			h	b e	e	e	b e
S	A			7%	2%	2%	2%
G	Än		2%	7%	9%	2%	3%
	W		3%	2%	2%	2%	0%
S	Ä		2%	2%	2%	2%	2%
	H		3%	5%	7%	3%	2%
	M			5%	2%	0%	2%
	W		3%	0%	0%	2%	3%
	a		2%	7%	2%	0%	0%
B	B		2%	0%	3%	3%	3%
	K		3%	0%	2%	2%	3%
	N		3%	2%	0%	2%	2%
	D		3%	9%	2%	2%	2%
	S		2%	0%	2%	2%	2%
	Ö		3%	3%	2%	2%	3%
	Ö		3%	0%	2%	0%	0%
	W			7%	2%	2%	0%

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie einen Beruf ergreifen?

7.4 Kunst, Kultur

		h	b e	e	e	b e	b A
G	Än	0	5%	7%	2%	4%	4%
	W	8	9%	0%	2%	5%	4%
S	Ä	0	2%	0%	2%	3%	4%
	H	8	8%	3%	2%	5%	3%
	M	0	1%	0%	2%	5%	5%
	W	8	3%	7%	0%	9%	4%
	a	2	8%	9%	2%	8%	4%
	B	0	9%	9%	2%	5%	5%
B	K	0	2%	5%	2%	5%	4%
	N	6	7%	9%	2%	3%	2%
	D		3%	8%	2%	4%	6%
	S	0	2%	7%	2%	4%	5%
	S	0	4%	0%	2%	2%	2%
	D	6	6%	6%	2%	2%	3%
	W		9%	7%	0%	8%	7%

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie einen Beruf ergreifen?

7.5 Geisteswissenschaften, Sprachen

		h	s				
			s				
S			6%	2%	2%	3%	4%
S	än		9%	9%	0%	4%	4%
	W	8	2%	2%	2%	2%	4%
S	Ä		2%	0%	2%	2%	4%
	II		7%	3%	2%	0%	4%
	IV		4%	0%	2%	2%	4%
	W	8	7%	2%	2%	3%	4%
	a	2	0%	2%	2%	2%	5%
B	B	0	9%	7%	0%	0%	5%
	K	0	3%	9%	0%	3%	4%
	N		7%	2%	2%	0%	2%
	D		0%	2%	2%	0%	0%
	S	2	5%	2%	2%	2%	4%
	S	0	4%	0%	0%	9%	2%
	IT	6	4%	2%	0%	5%	2%
	W		0%	2%	2%	2%	0%

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie einen Beruf ergreifen?

7.6 Tourismus, Freizeit

			h	b e	e	e	b e
S		A		4%	2%	0%	2%
G	Än		0%	7%	2%	0%	4%
	W		0%	0%	3%	2%	2%
S	Ä		0%	4%	2%	2%	0%
	H		0%	0%	2%	2%	2%
	M			0%	0%	2%	0%
	W		0%	2%	5%	2%	0%
	a		2%	2%	2%	2%	0%
S	B		0%	3%	2%	2%	0%
	K		0%	3%	2%	2%	0%
	N		0%	7%	3%	0%	2%
	D		0%	5%	2%	2%	0%
	S		0%	4%	2%	2%	0%
	S		0%	0%	2%	2%	2%
	D		0%	5%	2%	0%	2%
	W			4%	0%	2%	0%

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie einen Beruf ergreifen?

7.7 Gesundheit, Medizin

			h	M				
				b e	e	e	b e	b A
S			A	5%	4%	2%	4%	4%
G	Än		0	8%	3%	0%	8%	4%
	W		8	0%	6%	0%	4%	4%
S	Ä		0	2%	5%	2%	3%	4%
	H		8	4%	4%	0%	2%	4%
	M			9%	3%	2%	5%	4%
	W		8	9%	7%	2%	8%	5%
	a		2	0%	2%	7%	5%	4%
B	B		0	5%	8%	2%	6%	5%
	K		0	1%	6%	2%	2%	3%
	N		6	7%	6%	2%	0%	3%
	D		0	3%	5%	0%	0%	5%
	S		2	5%	7%	2%	2%	4%
	Ö		0	2%	4%	0%	2%	3%
	U		6	7%	2%	2%	4%	2%
	W			9%	3%	9%	4%	0%

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie einen Beruf ergreifen?

7.8 Recht

		h	b	a	a	b	b	
			a	a	a	a	A	
S		A	1%	9%	2%	2%	4%	
G	Äh	0	9%	0%	0%	4%	4%	
	W	0	2%	7%	2%	0%	4%	
S	B	0	3%	0%	2%	4%	4%	
	W	0	0%	9%	2%	2%	4%	
	W		3%	2%	2%	0%	4%	
	W	0	1%	0%	2%	2%	5%	
	a	2	0%	4%	9%	0%	5%	
B	B	0	5%	0%	2%	2%	5%	
	K	0	4%	2%	0%	5%	3%	
	W	0	2%	0%	2%	2%	3%	
	W	0	9%	0%	2%	4%	0%	
	S	I	2	3%	9%	2%	9%	4%
	W	0	9%	9%	2%	0%	3%	
	W	0	0%	5%	0%	4%	2%	
	W		2%	7%	2%	0%	5%	

In welchem der folgenden Bereiche möchten Sie einen Beruf ergreifen?

7.9 Bildung, Unterricht

			h	b e	e	e	b e
S		A		7%	5%	2%	0%
G	Än		0	5%	5%	2%	0%
	W		8	8%	5%	2%	0%
S	Ä		0	7%	4%	2%	0%
	II		8	0%	0%	2%	0%
	IV			7%	0%	2%	0%
	IV		8	8%	5%	2%	0%
	a		2	3%	5%	0%	0%
B	B		0	8%	0%	0%	0%
	K		0	7%	8%	2%	4%
	N		6	8%	7%	0%	0%
	D		0	9%	0%	2%	4%
	S	I	0	5%	8%	2%	0%
	Di		0	5%	2%	2%	5%
	D		6	0%	5%	2%	2%
	W			0%	3%	2%	2%

Frage 8: Welchen Beruf möchten Sie am Liebsten ergreifen – was ist Ihr Wunschberuf?

Zusammengefasste Textangaben Minimum 10 Nennungen

Berufe, Berufsbereiche	Nennungen
PhysiotherapeutIn	204
Ärztin/Arzt, MedizinerIn	187
Rechtsamwältin/-anwalt	146
ManagerIn	140
ArchitektIn	98
JournalistIn	91
EventmanagerIn	87
Grafik und Designer	74
Bank, Bankangestellte/-r	72
TechnikerIn	67
Büroangestellte/-r, BüroassistentIn	65
Dolmetsch	59
LehrerIn, Lehramt	58
Psychologin/Psychologe	53
VolksschullehrerIn, VS-LehrerIn	51
SozialarbeiterIn	47
UnternehmerIn, führende Person in einem Unternehmen; GeschäftsführerIn	46
Marketing Management	45
PolizistIn	45
MusikerIn	44
PilotIn	43
Logopädin/Logopäde	40
ChemikerIn	37
ControllerIn	35
InnenarchitektIn, InnenraumgestalterIn	35
JuristIn	34
DesignerIn	33
ForscherIn	33
Schauspiel	33
BauingenieurIn	32
BuchhalterIn	32
BauleiterIn	31
HotelmanagerIn	30
WerbeagenturmitarbeiterIn	30
ErgotherapeutIn	29
Krankenpfleger, Krankenschwester	29
ProgrammiererIn	29
SekretärIn	28
Veterinärmedizin	27
FotografIn	26
RichterIn	26
DiplomatIn	24
ProjektleiterIn, ProjektmanagerIn	24
SoftwareprogrammiererIn, SoftwareentwicklerIn	24
Unternehmensleitung	24
InformatikerIn	23
Psychotherapeut	23
AstronautIn	22

KonstrukteurIn	22
RegisseurIn	22
SteuerberaterIn	22
WebdesignerIn	22
EntwicklungshelferIn	21
Hebamme	21
ImmobilienmaklerIn	21
MediendesignerIn	21
SportmanagerIn	21
Sportprofi	21
Biotechnik	20
PersonalmanagerIn	20
PR-BeraterIn, PR-ManagerIn	20
Stewardess/Steward	20
Angestellte/r	19
Biologin/Biologe	19
Kindergartenpädagogik	18
Netzwerktechniker-Administrator, NetzwerktechnikerIn	18
Reisebüroangestellte/-r, ReisebüroassistentIn	17
RezeptionistIn	17
SängerIn	17
Biomedizinische AnalytikerIn	16
Gesundheits- und Krankenschwester / Krankenpfleger	16
Logistik, Spedition, Logistikmanagement	16
PhysikerIn	16
SchriftstellerIn	16
EDV	15
Marketingassistentin in einem internationalen Unternehmen	15
PolitikerIn	15
ProfisportlerIn	15
ErnährungsberaterIn	14
ÜbersetzerIn / DolmetscherIn	14
DiätassistentIn Diplomierte Diätologin/Diätologe	13
ModedesignerIn	13
LehrerIn Höhere Schule	13
UniversitätsprofessorIn, UniversitätsdozentIn	13
Wirtschaftsanwältin/-anwalt	13
HistorikerIn	12
Industrie DesignerIn, Objekt designerIn	12
ApothekerIn	11
BiochemikerIn	11
InformationsdesignerIn	11
LaborantIn, LabortechnikerIn	11
Leitende/r Angestellte/r	11
ModeratorIn	11
Sozialpädagogin	11
Staatsanwältin/-anwalt	11
Archäologe/-in	10
BautechnikerIn	10
Feuerwehrmann	10
Gesundheitsmanagement	10
Haupt- und Volksschullehrerin	10
Kinderpsychologin /-psychologe	10
MusicaldarstellerIn	10
ReiseführerIn, ReiseleiterIn	10

Tourismus	10
TourismusmanagerIn	10
VerkaufsleiterIn	10
Keine Angaben	1502

Frage 9: Sind Sie ganz sicher, sicher, eher unsicher oder vollkommen unsicher, dass Sie diesen Berufswunsch realisieren werden?

		n	i				
			g	b	b o b	g o	b o
S A			2%	0%	0%	5%	0%
G	an	2	2%	0%	0%	7%	0%
	o	3	2%	3%	0%	5%	5%
S	B	2	2%	5%	0%	0%	5%
	H	3	0%	0%	4%	0%	0%
	M		2%	3%	0%	0%	0%
	W	3	0%	0%	5%	5%	0%
	a	2	2%	0%	2%	4%	1%
B	B	2	2%	0%	0%	0%	2%
	K	0	2%	0%	3%	7%	5%
	N	0	2%	9%	0%	5%	5%
	D	0	2%	0%	7%	0%	4%
	S I	2	2%	2%	5%	0%	2%
	U	0	2%	3%	9%	7%	4%
	U	0	2%	4%	5%	5%	5%
	W		2%	0%	5%	4%	0%

Frage 10: Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.1 Ein Beruf muss auch Berufung sein

		Wichtigkeit	Antwort				
			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe
Ein Beruf muss auch Berufung sein		sehr wichtig	2%	2%	0%	0%	96%
G	Ein Beruf muss auch Berufung sein	ziemlich wichtig	2%	3%	0%	7%	90%
	Ein Beruf muss auch Berufung sein	wenig wichtig	0%	4%	2%	5%	90%
S	Ein Beruf muss auch Berufung sein	gar nicht wichtig	0%	2%	9%	0%	90%
	Ein Beruf muss auch Berufung sein	keine Angabe	0%	0%	2%	0%	98%
	Ein Beruf muss auch Berufung sein	sehr wichtig	0%	2%	4%	0%	94%
	Ein Beruf muss auch Berufung sein	ziemlich wichtig	0%	2%	4%	0%	94%
	Ein Beruf muss auch Berufung sein	wenig wichtig	0%	2%	4%	0%	94%
	Ein Beruf muss auch Berufung sein	gar nicht wichtig	0%	2%	4%	0%	94%
B	Ein Beruf muss auch Berufung sein	wenig wichtig	0%	0%	7%	4%	90%
	Ein Beruf muss auch Berufung sein	gar nicht wichtig	0%	0%	2%	5%	93%
	Ein Beruf muss auch Berufung sein	keine Angabe	0%	0%	9%	5%	90%
	Ein Beruf muss auch Berufung sein	sehr wichtig	0%	0%	9%	0%	91%
	Ein Beruf muss auch Berufung sein	ziemlich wichtig	0%	0%	2%	7%	91%
	Ein Beruf muss auch Berufung sein	wenig wichtig	0%	0%	2%	0%	98%
	Ein Beruf muss auch Berufung sein	gar nicht wichtig	0%	0%	4%	0%	96%
	Ein Beruf muss auch Berufung sein	keine Angabe	0%	0%	2%	0%	98%

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.2 Ein Beruf muss auch Selbstverwirklichung ermöglichen

			g				
--	--	--	---	--	--	--	--

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.3 Ein Beruf ist vor allem reiner Gelderwerb

		Wichtigkeit	Bewertung				
			Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Wenig wichtig	Ganz unwichtig	Keine Angabe
G		A	8%	0%	0%	4%	2%
G	Ein Beruf ist vor allem reiner Gelderwerb	1	1%	3%	4%	1%	2%
	Ein Beruf ist vor allem reiner Gelderwerb	2	5%	2%	0%	7%	2%
S	Ein Beruf ist vor allem reiner Gelderwerb	3	7%	2%	3%	7%	2%
	Ein Beruf ist vor allem reiner Gelderwerb	4	1%	3%	4%	3%	2%
	Ein Beruf ist vor allem reiner Gelderwerb	5	3%	3%	3%	5%	2%
	Ein Beruf ist vor allem reiner Gelderwerb	6	5%	2%	5%	7%	2%
	Ein Beruf ist vor allem reiner Gelderwerb	7	5%	3%	3%	5%	1%
B	B	8	1%	2%	2%	2%	3%
	K	9	9%	3%	4%	2%	3%
	N	10	7%	2%	3%	7%	1%
	O	11	6%	2%	4%	6%	3%
	S	12	6%	2%	5%	5%	2%
	U	13	7%	0%	3%	0%	0%
	W	14	8%	2%	3%	5%	1%
	W	15	1%	0%	2%	4%	4%

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.4 Ein Beruf muss einen guten Lebensstandard ermöglichen

			Wichtigkeit	Antwort				
				Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Wenig wichtig	Ganz unwichtig	Keine Angabe
B			A	8%	8%	0%	2%	2%
G	ein		8%	2%	8%	9%	3%	2%
	er		8%	0%	0%	1%	1%	2%
S	B		8%	8%	2%	2%	1%	
	H		8%	4%	4%	7%	2%	
	M		8%	2%	8%	3%	2%	
	W		8%	3%	8%	1%	2%	
	a		2%	3%	0%	1%	1%	
B	B		8%	8%	8%	1%	2%	
	K		8%	4%	8%	2%	2%	
	H		8%	3%	3%	1%	1%	
	D		8%	9%	8%	1%	3%	
	S	Z	8%	8%	8%	2%	2%	
	U		8%	3%	0%	1%	0%	
	W		8%	8%	4%	3%	1%	
	W			4%	8%	9%	2%	

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.5 Ein Beruf muss möglichst hohes Einkommen bieten

		h							
			a	an b by	ay	g b by	e		
B		A	2%	4%	2%	0%	2%		
G	än	0	2%	2%	2%	0%	2%		
	aw	3	3%	4%	3%	0%	2%		
S	B	0	0%	8%	3%	8%	2%		
	H	3	2%	5%	0%	5%	2%		
	M	0	2%	3%	2%	5%	2%		
	W	3	6%	2%	5%	0%	2%		
	a	2	0%	4%	2%	7%	9%		
B	h	B	0	3%	4%	2%	4%	3%	
		K	0	0%	4%	2%	5%	3%	
		W	0	8%	2%	3%	0%	2%	
		W	0	2%	3%	3%	0%	3%	
	t	S	g	0	7%	5%	2%	7%	2%
		S	an	0	2%	2%	2%	7%	0%
		W		0	2%	4%	0%	7%	9%
		W			0%	0%	2%	0%	3%

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.6 Ein Beruf muss Sicherheit gegen Arbeitslosigkeit bieten

			Wichtigkeit	Antwort				
				Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Wenig wichtig	Ganz unwichtig	Keine Angabe
G			1	4%	9%	9%	2%	2%
S	Sehr wichtig	2	8%	8%	0%	4%	2%	
	Ziemlich wichtig	3	8%	8%	9%	1%	2%	
B	Wenig wichtig	4	0%	4%	2%	0%	2%	
	Ganz unwichtig	5	8%	5%	0%	3%	2%	
	Keine Angabe	6	8%	2%	8%	3%	2%	
	Sehr wichtig	7	8%	2%	8%	1%	2%	
	Ziemlich wichtig	8	2%	8%	8%	2%	1%	
B	B	9	5%	3%	0%	5%	3%	
	K	9	2%	8%	8%	3%	2%	
	N	6	8%	0%	8%	2%	1%	
	D	9	8%	3%	0%	2%	3%	
	S	8	4%	9%	1%	2%	2%	
	En	9	0%	8%	3%	2%	0%	
	Th	6	4%	4%	2%	2%	1%	
	WV		8%	8%	7%	3%	3%	

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.7 Ein Beruf muss es ermöglichen, Menschen helfen zu können

			Möglichkeit, Menschen zu helfen				
			Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Wenig wichtig	Ganz nicht wichtig	Keine Angabe
Ähnlichkeit mit dem Beruf			8%	3%	3%	3%	2%
G	Ähnlichkeit mit dem Beruf	8%	8%	3%	3%	3%	2%
	Wissen über den Beruf	8%	2%	3%	2%	7%	2%
S	Ein Beruf, der es ermöglicht, Menschen zu helfen	100%	2%	0%	2%	0%	2%
	Ein Beruf, der es ermöglicht, Menschen zu helfen	8%	5%	2%	9%	1%	2%
	Ein Beruf, der es ermöglicht, Menschen zu helfen	100%	2%	5%	0%	1%	2%
	Ein Beruf, der es ermöglicht, Menschen zu helfen	8%	8%	3%	2%	7%	2%
	a	2%	0%	0%	8%	9%	1%
B	B	100%	8%	3%	0%	2%	3%
	K	8%	2%	3%	3%	2%	3%
	H	8%	2%	3%	2%	9%	2%
	D	8%	2%	2%	3%	9%	3%
	S	8%	2%	0%	2%	0%	3%
	Ö	8%	2%	3%	5%	1%	0%
	U	8%	2%	2%	8%	9%	1%
	W		2%	0%	2%	0%	3%

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.8 Ein Beruf muss es ermöglichen, soziale Anerkennung finden

		Wichtigkeit	Antwort				
			Antwort				
			Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Wenig wichtig	Ganz nicht wichtig	Keine Angabe
A		1	5%	8%	3%	0%	2%
G	Ähnlichkeit mit anderen Berufen	2	4%	3%	3%	3%	2%
	Wachstumschancen	3	7%	9%	3%	7%	2%
S	Wachstumschancen	4	5%	8%	3%	0%	2%
	Wachstumschancen	5	3%	3%	9%	1%	2%
	Wachstumschancen	6	7%	3%	2%	9%	3%
	Wachstumschancen	7	0%	2%	4%	3%	2%
	a	8	2%	7%	3%	7%	1%
B	B	9	7%	0%	3%	7%	3%
	K	10	5%	3%	3%	1%	3%
	N	11	7%	9%	3%	3%	2%
	D	12	0%	3%	5%	0%	3%
	Ö	13	3%	4%	5%	3%	2%
	Ö	14	5%	0%	3%	0%	0%
	Ö	15	3%	9%	0%	2%	1%
	W	16	0%	9%	3%	0%	4%

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.9 Ein Beruf darf nicht zu belastend sein

			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe
B			3%	2%	9%	7%	2%
S	ein	0	4%	0%	0%	7%	2%
	er	3	2%	2%	4%	0%	2%
S	B	0	3%	2%	3%	9%	2%
	H	3	5%	3%	3%	4%	2%
	M		2%	2%	3%	5%	2%
	W	3	0%	0%	3%	5%	2%
	a	2	4%	2%	2%	0%	2%
B	B	0	3%	0%	3%	5%	3%
	K	0	4%	2%	3%	0%	3%
	M	0	2%	3%	2%	4%	2%
	D	0	3%	2%	9%	0%	3%
	S	0	1%	0%	9%	7%	3%
	G	0	3%	2%	0%	9%	1%
	D	0	3%	2%	4%	0%	1%
	W	0	3%	0%	0%	7%	4%

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.10 Ein Beruf muss ausreichend Freizeit lassen

			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	
G	A	0	2%	8%	2%	5%	2%
	in	0	2%	2%	2%	0%	3%
G	er	0	8%	8%	0%	4%	2%
	er	0	9%	8%	2%	0%	2%
S	er	0	2%	4%	2%	5%	2%
	er	0	2%	4%	2%	5%	2%
S	er	0	8%	8%	2%	3%	2%
	a	2	9%	8%	3%	3%	1%
B	B	0	2%	8%	2%	5%	3%
	K	0	2%	8%	2%	7%	3%
B	er	0	9%	4%	2%	4%	1%
	er	0	2%	8%	2%	5%	3%
S	S	0	2%	4%	2%	0%	2%
	S	0	8%	8%	8%	5%	0%
B	er	0	2%	4%	0%	4%	1%
	er		0%	4%	0%	5%	4%

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.11 Ein Beruf muss permanente Herausforderung sein

			Bewertung				
			Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Wenig wichtig	Ganz nicht wichtig	Keine Angabe
A			0%	0%	2%	0%	2%
G	Ähn	0	9%	4%	3%	0%	3%
	er	0	0%	9%	3%	0%	2%
S	B	0	2%	3%	3%	7%	2%
	H	0	0%	0%	2%	4%	3%
	M	0	9%	2%	2%	5%	3%
	W	0	7%	0%	0%	7%	2%
	a	2	2%	9%	3%	0%	0%
B	B	0	2%	0%	2%	5%	3%
	K	0	0%	4%	2%	0%	3%
	W	0	0%	4%	3%	5%	1%
	D		9%	4%	2%	5%	3%
	S	0	0%	4%	0%	7%	3%
	G	0	0%	3%	3%	7%	1%
	D	0	0%	2%	3%	7%	1%
	W		2%	0%	2%	5%	4%

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.12 Ein Beruf muss Möglichkeiten für Karriere bieten

		Wichtigkeit	Antwort				
			Sehr wichtig	Ziemlich wichtig	Wenig wichtig	Ganz nicht wichtig	Keine Angabe
A		100%	9%	4%	4%	9%	24%
G	Ähnlich	100%	9%	2%	2%	3%	22%
	W	100%	9%	4%	6%	3%	22%
S	B	100%	8%	4%	6%	3%	22%
	M	100%	4%	4%	6%	3%	33%
	M	100%	3%	9%	2%	3%	22%
	W	100%	5%	2%	8%	3%	22%
	a	100%	2%	9%	5%	2%	1%
B	B	100%	5%	0%	2%	1%	3%
	K	100%	3%	9%	2%	3%	3%
	M	100%	8%	2%	6%	2%	1%
	W	100%	9%	4%	4%	3%	3%
	S	100%	4%	8%	5%	4%	2%
	W	100%	3%	8%	2%	3%	0%
	W	100%	6%	6%	9%	4%	1%
	W		2%	9%	3%	3%	2%

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.13 Ein Beruf muss ausreichend Zeit für Familie lassen

			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	
B	A		3%	3%	4%	4%	2%
G	en	0	3%	4%	5%	4%	2%
	er	3	0%	3%	4%	3%	2%
S	B	0	3%	4%	5%	5%	2%
	H	3	9%	3%	3%	3%	2%
	M	0	0%	4%	5%	3%	2%
	W	3	0%	3%	3%	3%	2%
	a	2	0%	3%	3%	3%	1%
B	B	0	2%	4%	3%	5%	3%
	K	0	3%	4%	5%	3%	3%
	W	0	3%	2%	5%	3%	1%
	W	0	3%	4%	3%	4%	3%
	S	0	3%	2%	1%	5%	2%
	W	0	3%	4%	5%	3%	0%
	W	0	2%	3%	7%	3%	1%
	W		3%	4%	5%	5%	3%

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.14 Ein Beruf muss Möglichkeiten bieten ins Ausland zu gehen

			h	t				
				b	in b by	g	g b by	s
B			A	2%	2%	2%	5%	2%
G	Än	2	2%	0%	2%	3%	2%	
	W	8	3%	2%	2%	6%	2%	
S	B	0	3%	2%	2%	2%	2%	
	W	8	2%	3%	0%	2%	2%	
	W	0	2%	2%	2%	8%	2%	
	W	8	2%	2%	2%	2%	2%	
	a	2	3%	2%	2%	7%	1%	
B	B	0	2%	2%	0%	3%	3%	
	W	8	0%	0%	2%	4%	3%	
	W	6	2%	2%	2%	9%	1%	
	W	8	2%	2%	2%	5%	3%	
	S	8	3%	2%	2%	2%	2%	
	W	8	2%	2%	2%	3%	0%	
	W	6	2%	2%	2%	1%	1%	
	W		0%	2%	2%	4%	3%	

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.15 Ein Beruf muss Möglichkeiten zur Weiterbildung bieten

				g				
				b				
			h	b	b b	b b	b b	b
A			9%	9%	4%	9%	2%	
G	en	0	9%	9%	4%	4%	9%	
	er	8	8%	9%	3%	2%	2%	
S	B	0	8%	2%	5%	9%	2%	
	H	8	9%	4%	9%	2%	2%	
	M	0	8%	4%	4%	9%	9%	
	W	8	2%	9%	4%	2%	2%	
	a	2	8%	9%	0%	9%	0%	
B	B	0	0%	4%	3%	9%	9%	
	K	0	8%	4%	6%	2%	9%	
	N	0	8%	8%	3%	9%	2%	
	D	0	4%	4%	2%	9%	9%	
	S	8	8%	3%	4%	9%	9%	
	Si	0	8%	4%	2%	9%	0%	
	W	0	0%	8%	6%	2%	9%	
	W		9%	2%	3%	4%	4%	

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.16 Ein Beruf darf nicht die Gesundheit gefährden

			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	
B	A		8%	2%	3%	5%	2%
G	en	0	7%	2%	5%	7%	2%
	er	3	9%	2%	0%	3%	2%
S	B	0	5%	2%	3%	0%	2%
	H	3	5%	2%	5%	5%	2%
	M	0	0%	2%	1%	5%	2%
	W	3	0%	0%	9%	3%	2%
	a	2	0%	2%	3%	3%	1%
B	B	0	8%	2%	9%	7%	3%
	K	0	2%	2%	3%	5%	3%
	W	0	0%	2%	1%	4%	1%
	W	0	0%	2%	1%	5%	3%
	S	0	3%	2%	2%	0%	2%
	W	0	0%	2%	3%	5%	1%
	W	0	5%	2%	5%	5%	1%
	W		3%	0%	3%	5%	4%

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.17 Ein Beruf muss Möglichkeiten zur Veränderung bieten

			Wichtigkeit	S				
				sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe
B			A	2%	5%	7%	9%	2%
G	ein	0	2%	7%	0%	4%	9%	
	er	3	0%	4%	5%	2%	2%	
S	B	0	3%	3%	9%	2%	3%	
	H	3	2%	3%	7%	3%	2%	
	M	0	3%	3%	7%	3%	2%	
	W	3	5%	7%	4%	2%	2%	
	a	2	0%	4%	3%	2%	1%	
B	B	0	5%	4%	3%	3%	4%	
	K	0	2%	2%	0%	3%	3%	
	W	0	3%	3%	9%	2%	2%	
	W	0	3%	7%	0%	3%	3%	
	S	0	3%	0%	5%	2%	2%	
	W	0	3%	3%	3%	3%	1%	
	W	0	0%	3%	7%	2%	1%	
	W		5%	3%	3%	3%	4%	

Sind die folgenden Motive für Ihre Berufswahl sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig?

10.18 Ein Beruf muss stabil sein

			sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig	
G	Ähnlichkeit	0	5%	4%	5%	4%	3%
	Veränderung	3	9%	4%	5%	2%	2%
S	Stabilität	0	3%	2%	7%	4%	2%
	Flexibilität	3	3%	2%	4%	2%	3%
	Neuheit	0	0%	2%	3%	3%	2%
	Wachstum	3	2%	0%	4%	2%	2%
	Alter	2	3%	3%	4%	1%	2%
B	Beruf	0	0%	5%	0%	2%	3%
	Karriere	0	0%	4%	2%	4%	3%
	Wissen	0	3%	3%	0%	2%	2%
	Freizeit	0	3%	3%	4%	3%	3%
	Geld	2	0%	4%	0%	4%	3%
	Gesundheit	0	0%	2%	3%	3%	1%
	Freizeit	0	3%	2%	0%	3%	2%
	Wachstum		0%	2%	5%	5%	3%

Frage 11: Wo möchten Sie einmal arbeiten bzw. Ihre künftige Berufstätigkeit ausüben?

11.1 am derzeitigen Wohnort oder in der Nähe

		h					
			b e	e	e	b e	b A
S		A	8%	0%	5%	7%	4%
G	än	8	8%	2%	0%	0%	3%
	av	8	0%	2%	4%	2%	4%
S	B	8	2%	2%	5%	2%	4%
	H	8	4%	0%	0%	9%	3%
	M	8	0%	2%	2%	0%	3%
	W	8	0%	2%	3%	0%	4%
	a	2	0%	2%	5%	4%	3%
B	B	8	4%	0%	5%	5%	4%
	K	8	8%	2%	0%	0%	4%
	N	6	8%	2%	4%	7%	3%
	D	8	8%	2%	5%	0%	4%
	S	8	2%	2%	3%	3%	5%
	Ö	8	3%	2%	2%	4%	2%
	U	6	0%	2%	7%	2%	2%
	W		0%	2%	8%	5%	4%

Wo möchten Sie einmal arbeiten bzw. Ihre künftige Berufstätigkeit ausüben?

11.2 an einem anderem Ort in Österreich

			b e	e	e	b e	b A
S		A	2%	3%	7%	8%	2%
G	än	0	2%	0%	0%	5%	1%
	W	8	0%	3%	7%	0%	2%
S	B	0	0%	2%	7%	8%	2%
	H	8	2%	9%	5%	3%	1%
	M		9%	3%	0%	2%	0%
	W	8	2%	2%	9%	8%	3%
	a	2	9%	3%	8%	9%	1%
B	B	0	5%	8%	2%	0%	0%
	K	0	2%	8%	5%	5%	3%
	N	6	2%	3%	5%	4%	1%
	D	0	0%	0%	5%	3%	4%
	S	8	7%	0%	0%	8%	2%
	Ö	0	2%	8%	2%	3%	8%
	T	6	5%	3%	2%	0%	9%
	W		2%	2%	2%	3%	3%

Wo möchten Sie einmal arbeiten bzw. Ihre künftige Berufstätigkeit ausüben?

11.3 im EU-Raum

			b e	e	e	b e	b A
S		A	2%	3%	2%	7%	5%
G	än	0	2%	2%	2%	4%	4%
	er	8	2%	0%	2%	9%	5%
S	en	0	2%	2%	2%	4%	5%
	en	8	2%	2%	0%	4%	4%
	en		2%	0%	2%	2%	5%
	en	8	0%	2%	2%	2%	6%
	a	2	2%	2%	2%	0%	3%
S	B	0	2%	5%	2%	5%	5%
	K	0	2%	0%	9%	5%	5%
	en	6	2%	2%	2%	0%	4%
	en	0	2%	2%	2%	7%	5%
	S	0	2%	2%	2%	4%	7%
	en	0	2%	2%	2%	3%	4%
	en	6	2%	5%	2%	0%	3%
	en		2%	0%	7%	0%	6%

Wo möchten Sie einmal arbeiten bzw. Ihre künftige Berufstätigkeit ausüben?

11.4 im sonstigen Ausland

		n					
S			0%	2%	2%	2%	5%
G	Än	0	0%	2%	2%	3%	5%
	W	8	2%	2%	9%	3%	5%
S	Ä	0	2%	2%	2%	2%	5%
	Ä		7%	2%	2%	2%	5%
	Ä		8%	2%	0%	0%	5%
	Ä/	8	4%	8%	0%	4%	7%
	e	2	2%	9%	0%	2%	5%
B	B	0	5%	8%	2%	5%	5%
	K	0	2%	2%	9%	0%	7%
	Ä		6%	9%	2%	8%	5%
	Ä	0	5%	0%	2%	5%	6%
	S	2	9%	2%	9%	0%	6%
	S	0	2%	8%	2%	3%	9%
	Ä	6	9%	2%	2%	3%	9%
	Ä/		0%	2%	8%	2%	6%

Frage 12: Wie wichtig sind Ihnen ...?

12.1 Bildung

		n	B				
			b	bw	by	o	ba
S			0%	0%	0%	0%	0%
G	än	0	0%	0%	0%	0%	0%
	aw	0	0%	0%	0%	0%	0%
S	B	0	0%	0%	0%	0%	0%
	H	0	0%	0%	0%	0%	0%
	M	0	0%	0%	0%	0%	0%
	W	0	0%	0%	0%	0%	0%
	a	0	0%	0%	0%	0%	0%
		0	0%	0%	0%	0%	0%
B	B	0	0%	0%	0%	0%	0%
	K	0	0%	0%	0%	0%	0%
	N e	0	0%	0%	0%	0%	0%
	D	0	0%	0%	0%	0%	0%
	S b	0	0%	0%	0%	0%	0%
	G	0	0%	0%	0%	0%	0%
	D	0	0%	0%	0%	0%	0%
	W	0	0%	0%	0%	0%	0%

Wie wichtig sind Ihnen ...?

12.2 Beruf

		n	B				
			B	W	W	B	B
B			0%	3%	5%	1%	1%
G	Ä	2	5%	0%	0%	1%	2%
	W	3	0%	3%	4%	1%	1%
S	B	2	2%	4%	5%	1%	1%
	H	3	5%	5%	0%	2%	2%
	M		0%	3%	4%	0%	1%
	W	3	0%	3%	3%	0%	1%
	a	2	0%	3%	4%	1%	0%
B	B	2	0%	2%	4%	1%	2%
	K	3	0%	3%	0%	1%	1%
	N e	6	0%	0%	4%	1%	1%
	D	3	0%	0%	4%	1%	3%
	S z	2	0%	0%	3%	0%	2%
	G	3	3%	3%	7%	1%	0%
	D	6	0%	3%	5%	0%	0%
	W		0%	0%	5%	2%	2%

Wie wichtig sind Ihnen ...?

12.3 Karriere

			sehr wichtig	wichtig	mittelw. wichtig	weniger wichtig	gar nicht wichtig
B			0%	4%	9%	3%	1%
G	ein	2	3%	0%	8%	4%	2%
	W	3	3%	4%	0%	3%	1%
S	B	2	3%	0%	2%	4%	1%
	H	3	9%	2%	5%	2%	2%
	M		9%	0%	7%	3%	1%
	W	3	2%	4%	2%	2%	1%
	a	2	0%	2%	8%	3%	0%
B	B	2	4%	3%	2%	1%	2%
	K	3	4%	4%	4%	3%	1%
	N e	6	3%	3%	0%	3%	1%
	D	3	3%	0%	2%	3%	3%
	S l	2	0%	9%	0%	3%	2%
	G	3	2%	5%	0%	3%	0%
	D	6	3%	4%	2%	4%	0%
	W		4%	0%	8%	4%	2%

Wie wichtig sind Ihnen ...?

12.4 Freunde

		n	B				
			B	W	W	B	B
B			8%	4%	2%	1%	1%
G	Ä	2	7%	6%	3%	1%	2%
	W	3	8%	2%	1%	0%	1%
S	B	2	8%	5%	2%	1%	1%
	H	3	8%	4%	3%	1%	2%
	M		2%	5%	2%	1%	1%
	W	3	8%	0%	1%	0%	1%
	a	2	8%	5%	1%	0%	0%
B	B	2	8%	2%	3%	1%	2%
	K	3	7%	7%	3%	1%	1%
	N e	6	8%	4%	1%	1%	1%
	D	3	2%	3%	2%	1%	2%
	S l	2	8%	1%	1%	1%	2%
	G	3	8%	5%	4%	1%	0%
	D	6	8%	3%	2%	0%	0%
	W		9%	5%	3%	1%	2%

Wie wichtig sind Ihnen ...?

12.5 Familie

		ἥ	ἦ				
			ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
ἦ			ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
G	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
S	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
	ἦ		ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
	ἦ		ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
	a	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
B	B	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
	K	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
	N e	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
	D	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
	S lz	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ
	ἦ		ἦ	ἦ	ἦ	ἦ	ἦ

Wie wichtig sind Ihnen ...?

12.6 Freizeit

			sehr wichtig	wichtig	mittelwichtig	weniger wichtig	gar nicht wichtig
B			9%	3%	0%	1%	1%
G	ein	2	9%	0%	8%	2%	2%
	er	3	9%	3%	4%	1%	1%
S	Ein	2	3%	3%	7%	1%	1%
	Ein	3	0%	0%	0%	2%	2%
	Ein	0	0%	3%	5%	1%	1%
	Ein	3	0%	3%	3%	1%	1%
	a	2	3%	3%	9%	0%	0%
B	B	2	3%	2%	0%	1%	2%
	K	3	0%	0%	9%	1%	1%
	Ein e	6	9%	3%	0%	0%	1%
	Ein	3	0%	2%	4%	1%	2%
	S g l	2	0%	0%	0%	0%	2%
	Ein	3	5%	0%	0%	2%	0%
	Ein	6	0%	3%	4%	1%	0%
	Ein		3%	3%	0%	1%	2%

Frage 13: Versuchen Sie sehr intensiv, intensiv, wenig intensiv oder gar nicht (zusätzliche) Informationen über die Möglichkeiten (Ausbildung und Beruf) nach Ihrer Matura zu bekommen?

						g	
BA			2%	3%	2%	3%	3%
G	en		9%	7%	2%	4%	4%
	w		0%	0%	0%	2%	2%
S	B		2%	7%	2%	2%	3%
	H		2%	3%	2%	4%	3%
	M		2%	0%	2%	2%	3%
	W	6	2%	0%	5%	1%	3%
	a	2	2%	0%	2%	4%	1%
B	B	0	2%	3%	2%	3%	4%
	K	0	0%	7%	0%	4%	3%
	N	0	2%	0%	0%	2%	2%
	D	0	2%	7%	2%	2%	4%
	S	2	2%	0%	2%	4%	3%
	S	0	2%	3%	9%	3%	1%
	T	0	2%	7%	0%	3%	2%
	W	0	2%	0%	2%	4%	5%